

# VAN HAM

ART MAGAZINE  
FRÜHJAHR 2019



60 JAHRE

SEIT 1959





**AUKTIONEN  
FRÜHJAHR 2019**

**Sammlung Thillmann  
Thonet – Perfektes Design**  
22. Januar 2019  
Vorbesichtigung:  
14. – 21. Januar 2019

**Dekorative Kunst**  
30. + 31. Januar 2019  
Vorbesichtigung:  
26. – 28. Januar 2019

**Europäisches Kunstgewerbe**  
15. Mai 2019  
**Schmuck und Uhren**  
16. Mai 2019  
**Alte Kunst**  
16. Mai 2019  
Vorbesichtigung:  
10. – 13. Mai 2019

**Modern  
Post War  
Contemporary**  
29. Mai 2019  
Vorbesichtigung:  
24. – 27. Mai 2019

**Discoveries**  
5. Juni 2019  
Vorbesichtigung:  
1. – 3. Juni 2019

**Asiatische Kunst**  
13. Juni 2019  
Vorbesichtigung:  
8. – 12. Juni 2019

Titel:  
**Heinz Mack** (1931)  
Kleiner Urwald (Detail) | 1966  
Objektkasten | 204 x 304 x 7 cm  
Schätzpreis: € 150.000  
Ergebnis: € 1 Mio.  
*Int. Auktionsrekord für  
diesen Künstler\**

**ONLINE ONLY-AUKTIONEN  
FRÜHJAHR 2019**

**Modern Art**  
11. – 24. Januar 2019

**Post War**  
25. Januar – 7. Februar 2019

**Line – Colour – Plane**  
8. – 21. Februar 2019

**Prints and Multiples**  
22. Februar – 7. März 2019

Weitere Themen  
im ersten Halbjahr 2019:  
**Photography  
Contemporary Art  
Landscapes  
Black and White  
60 Jahre – 60 Werke**

# EDITORIAL



Liebe Freunde von  
VAN HAM Kunstauktionen,

wir freuen uns sehr darauf, dieses Jahr das 60. Jubiläum unseres Hauses mit Ihnen feiern zu dürfen. Meine Mutter Carola van Ham-Eisenbeis ging 1959 das Wagnis ein, sich als erste Auktionatorin Europas selbstständig zu machen. Mit dem Generationswechsel 1996 gelang es uns, nicht nur die Fachkompetenz und Tradition erfolgreich zu übertragen, sondern auch genug Raum für neue Ideen und Konzepte für die Zukunft zu lassen, wofür ich meiner Mutter stets dankbar sein werde.

60 Jahre sind ein langer Zeitraum im Kunsthandel. Einen kurzen Rückblick gewährt die Zeitachse auf der kommenden Seite. Die äußerst erfolgreich abgelaufene Saison zählen wir mit einigen herausragenden Ergebnissen, wozu auch zahlreiche Auktionsrekorde gehören, in diesem Magazin auf.

Ein deutlicher Umsatzzuwachs ist alles andere als selbstverständlich in einem wirtschaftlich verunsicherten Umfeld. Hier darf ich mich bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Arbeit bedanken, aber natürlich auch bei meinen Mitarbeitern, die sich mit viel Engagement und Leidenschaft für die Kunst im Interesse unserer Einlieferer und Käufer einsetzen. Der Erfolg ist unser Ansporn – egal, ob es sich dabei um die Vermarktung herausragender Einzelstücke oder umfangreicher und bedeutender Privatsammlungen handelt. Auch bei Firmensammlungen, die neu strukturiert werden oder aufgrund von Fusionen oder Standortveränderungen zur Disposition stehen, sind wir der richtige Ansprechpartner. Wie kein zweites Haus können wir auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen und verfügen über die entsprechenden Kapazitäten und Kompetenzen.

Auch neue Aufgaben reizen uns immer wieder. Unsere junge Abteilung „ONLINE ONLY“ hat sich nach einer kurzen Testphase in 2017 im abgelaufenen Jahr zu einer festen Größe auf dem Markt etabliert. Wir sind stolz darauf, das einzige Haus in Deutschland zu sein, das alle 14 Tage eigens kuratierte Online-Auktionen zu zahlreichen Spezialthemen durchführt. Mit 25% Neukunden in diesem Segment können wir weltweit zahlreiche Interessenten für unser Angebot und die Kunst begeistern.

Viel wichtiger als der Blick zurück ist für uns natürlich der Blick nach vorn. Für unser Jubiläumsjahr haben wir Ihnen ein umfangreiches Programm rund um die Kunst zusammengestellt.

Den Auftakt bildet schon im Januar des Bauhausjahres die großartige Thonet-Sammlung von Wolfgang Thillmann im Rahmen der internationalen Möbelmesse und der Kölner Passagen.

Parallel zur Art Cologne zeigen wir im April erstmals Sarah Schumann in Köln, eine Künstlerin, die unsere VAN HAM Art Estate seit Ende 2018 vertreten darf.

Ebenfalls zeitgleich zur Art Cologne widmen wir dem Thema Generationswechsel mit Kunst ein Symposium. Erstmals soll hier „der Faktor Mensch“ im Mittelpunkt stehen, denn wir alle wissen, dass innerhalb einer Familie mit einer Kunstsammlung oder bei Schenkungen an öffentliche Institutionen auf der rein rationalen Ebene nur selten zufriedenstellende Lösungen gefunden werden.

Schon kurz darauf wird es uns eine ganz besondere Ehre sein, Ihnen Werke aus dem Nachlass des legendären Kölner Galeristen Gerhard F. Reinz anbieten zu dürfen. Seine Verdienste für den Deutschen Kunsthandel wirken bis heute nach. Er war Gründer der Art Cologne, Teilnehmer der Art Basel von der ersten Stunde an, langjähriger Vorsitzender des Galeristenverbandes (BVDG) und hat in dieser Funktion das Zentralarchiv des Deutschen Kunsthandels (ZADIK) ins Leben gerufen. Eine Institution, die international ihresgleichen sucht und natürlich auch den dokumentarischen Nachlass seiner Galerie beinhaltet. Ihr Direktor, Prof. Dr. Günter Herzog, erinnert auf Seite 24 an Gerhard F. Reinz.

Ein weiteres Highlight unseres Jubiläumsjahres wird das Gastspiel unseres Kollegen Georg P. Bongartz aus Aachen sein. Der Vater von David Garrett hat sich mit seinem Auktionshaus auf Streichinstrumente spezialisiert. Seine Vorbesichtigung und Auktion, die Musiker aus aller Welt anzieht, wird Anfang Mai bei uns im Hause stattfinden. Zur Art Basel wird unser Verlag VAN HAM Art Publications das lang ersehnte Werkverzeichnis der Gemälde und Arbeiten auf Papier des wunderbaren Brücke-Künstlers

Otto Mueller in Zusammenarbeit mit dem Seemann Verlag, einem der ältesten Kunstverlage Deutschlands, präsentieren. Es ist ein klares Bekenntnis zu unserem kunstwissenschaftlichen Engagement, das wir auch in Zukunft mit der Herausgabe von maßgeblichen Werkverzeichnissen fortsetzen werden.

Die größte Anerkennung für unser Engagement für Künstlernachlässe durch unsere VAN HAM Art Estate war für uns die Beauftragung durch den Folkwang-Museumsverein in Essen, die ihm überlassenen Teilnachlässe von Bernard Schultze und Ursula Schultze-Blum zu managen. Über die von uns bereits eingerichteten Homepages zu diesen bedeutenden Künstlern der deutschen Nachkriegskunst, werden wir ab sofort über aktuelle Termine und Ausstellungen berichten.

In so einem Jubiläumjahr möchten wir aber auch diejenigen unterstützen, die nicht in der glücklichen Lage sind, Kunst kaufen zu können. So werden wir zusammen mit Uschi Ackermann, der Witwe des legendären Münchner Gastronomen Gerd Käfer, eine Benefiz-Auktion bei uns im Haus durchführen, aber auch Werke zu Gunsten des Palliativ- und Hospizvereins der Uniklinik Köln versteigern. Darüber hinaus werde ich aber auch weiterhin externe Benefiz-Auktionen durchführen, wie für das Projekt „KIDsmiling“ für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche.

Es steht uns also ein ganz besonderes Jubiläumsjahr bevor, das viel Aufmerksamkeit auf unser Haus lenken wird. So freuen sich mein Team und ich natürlich sehr, auch im kommenden Jahr für Sie tätig zu werden. Sei es ein ganzer Nachlass, eine Firmensammlung oder interessante Einzelstücke – wenden Sie sich gerne an mich persönlich oder an unsere Experten.

Mit herzlichen Grüßen aus Köln

Ihr

Markus Eisenbeis  
(geschäftsführender Gesellschafter)

# VAN HAM: HISTORIE, GEGENWART UND ZUKUNFT

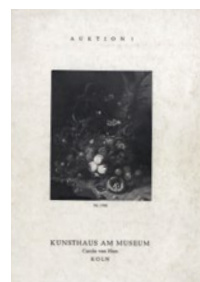


1959

Gründung des Auktionshauses VAN HAM durch Carola van Ham-Eisenbeis (1926–2016) in Köln

Kunsthhaus am Museum Carola van Ham, Drususgasse, gegenüber vom damaligen Wallraf-Richartz-Museum, heute Museum für Angewandte Kunst

Erste Auktion der Abteilungen Alte Kunst, Schmuck, Europäisches Kunstgewerbe



1996

Carola van Ham-Eisenbeis übergibt die Geschäftsführung an ihren Sohn Markus Eisenbeis (\*1968)



1999

Umzug und Umfirmierung in VAN HAM Kunstauktionen, Schönhauserstraße, Köln

1990

Erste Auktion Moderne Kunst



2000

Erste Auktion Photographie



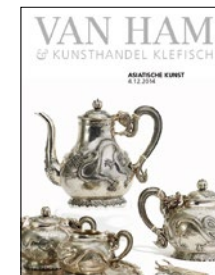
Das renommierte deutsche Kunstauktionshaus VAN HAM, gegründet 1959 von Carola van Ham-Eisenbeis in Köln, wird in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet und verfügt heute über Ansprechpartner in Hamburg, München, Berlin, Luxemburg sowie in Belgien und den Niederlanden. Im Jahr finden ca. zwanzig Präsenzauktionen zur Modernen und Gegenwartskunst, Alter Kunst, Europäischem Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren und Asiatika statt, sowie monatliche kuratierte Online-Auktionen. Mit VAN HAM Art Estate und VAN HAM Art Publications bietet VAN HAM als einziges deutsches Auktionshaus zukunftsweisende kunstwissenschaftliche Konzepte an und erweitert somit das Spektrum des Auktionshauses und sein internationales Netzwerk um wissenschaftliche Publikationen und das Thema Künstlernachlassmanagement.



2014

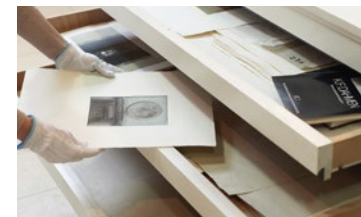
Eröffnung des Neubaus von VAN HAM Kunstauktionen in der Hitzelerstraße, Köln

Erste Auktion Asiatische Kunst



2011

Gründung von VAN HAM Art Estate



2007

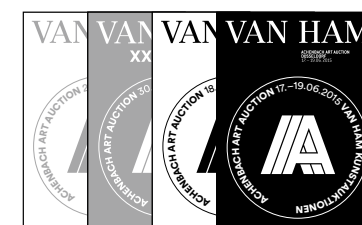
Gründung von VAN HAM Art Publications und Herausgabe des Werkverzeichnisses der Gemälde von Karl Hofer



VAN HAM  
ART PUBLICATIONS

2015

Achenbach Art Auction – Eine Versteigerung der Superlative



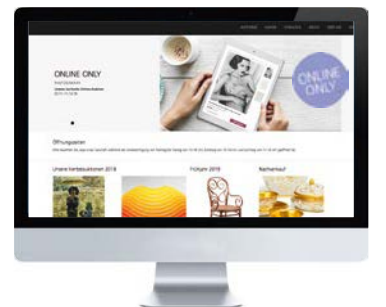
Vorschau  
2019

- Sonderauktion Thonet – Perfektes Design
- VAN HAM Art Estate Ausstellung Sarah Schumann
- Symposium „Der Faktor Mensch – Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst?“
- Verleihung des ART Kuratorenpreis
- Vorbesichtigung in Berlin zum Gallery Weekend
- Versteigerung von Streichinstrumenten durch das Auktionshaus Bongartz
- Sammlung Gerhard F. Reinz
- Veröffentlichung des Catalogue Raisonné Otto Mueller

2017

VAN HAM bietet mit ONLINE ONLY als erstes deutsches Auktionshaus regelmäßig kuratierte Online-Auktionen an.

VAN HAM Art Estate eröffnet das größte Kunstdepot eines deutschen Auktionshauses





**Otto Piene** (1928–2014)  
Papaya | 1987 | Feuergouache  
102 x 73 cm

**Josef Albers** (1888–1976)  
SP XI (Homage to the square)  
1967 | Farbserigrafie auf Karton  
50 x 50 cm

# MODERN POST WAR CONTEMPORARY

Nächste Auktion:  
29. Mai 2019  
Einlieferungen:  
bis Ende März

## Unsere Experten

Robert van den Valentyn  
r.valentyn@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-19

Hilke Hendriksen  
h.hendriksen@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-35

Johann Herkenhöner  
j.herkenhoener@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-97

Hellei Schadkami  
h.schadkami@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-87

Marion Scharmann  
m.scharmann@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-22

Louisa Seebode  
l.seebode@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-62





Die zeitgenössische Kunst wird immer interessanter für Liebhaber und Anleger und erobert stetig den Kunstmarkt. So blicken wir auf eine erfolgreiche Contemporary Herbstauktion zurück.

Eine feste Größe in diesem Segment sind die ausdrucksstarken Holzfiguren von Stephan Balkenhol. Wir freuen uns, dass wir mit der Arbeit „Ohne Titel (Mann und Fisch)“ das internationale Rekordergebnis des Jahres für diesen Künstler erzielen konnten.

Der amerikanische Künstler Peter Halley hingegen ist eine Neuentdeckung für den deutschen Auktionsmarkt. Der Schätzpreis von 40.000 Euro für sein Werk „Essentialism“ wurde auf 135.500 Euro gesteigert, womit VAN HAM das bislang beste Ergebnis für Peter Halley auf dem deutschen Auktionsmarkt erzielen konnte.

Als neuer Geheimtipp gilt auch Monika Baer. Erst wenige ihrer Werke kamen auf den Markt, doch die Preise klettern, so wie die von uns angebotene Arbeit von 8.000 Euro auf 24.500 Euro.

Ein weiterer Höchstzuschlag konnte mit der wunderbaren Winterlandschaft des Düsseldorfer Künstlers Sven Kroner verzeichnet werden und ein expressives Werk des Enfant terrible Jonathan Meese konnte seine Taxe ebenfalls mehr als verdoppeln. Ferner wurden Werke von Katharina Grosse, Karin Sander und anderen international bereits vielbeachteten Künstlern, die das Spektrum der jungen Kunst abbilden, in unserer Auktion der zeitgenössischen Kunst angeboten und erfolgreich vermittelt werden.

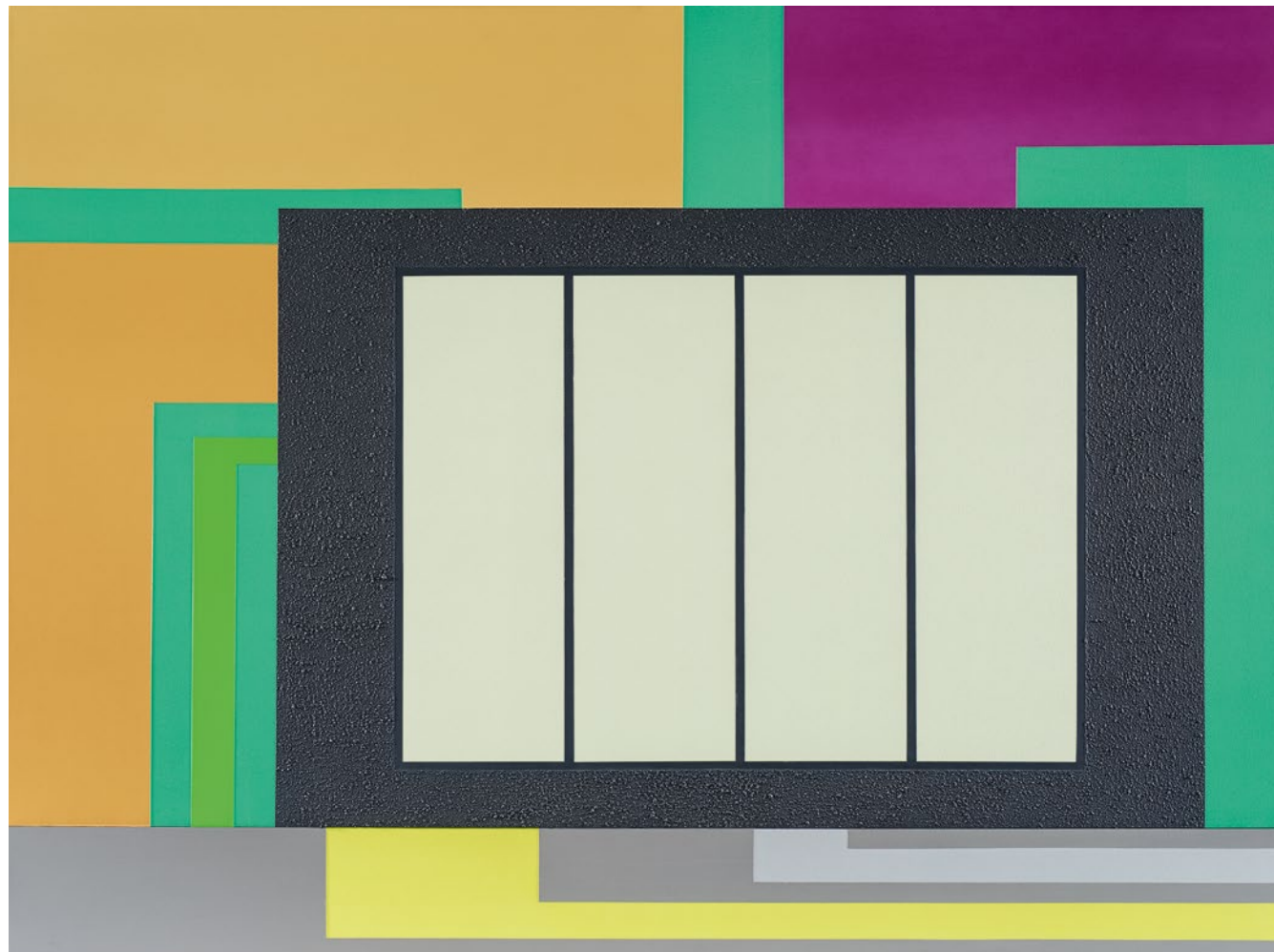


Abbildung links

**Peter Halley** (1953)  
Essentialism | 1998  
Acryl und Roll-a-Tex auf Leinwand  
251,5 x 188,5 x 9,5 cm  
Schätzpreis: € 40.000  
Ergebnis: € 135.500  
*Deutscher Auktionsrekord für diesen Künstler\**

Abbildung rechts

**Stephan Balkenhol** (1957)  
Ohne Titel (Mann und Fisch)  
Wawa-Holz, z. T. farbig gefasst  
135 x 24 x 33,5 cm  
Schätzpreis: € 40.000  
Ergebnis: € 77.500  
*Int. Auktionsrekord für diesen Künstler im Jahr 2018\**



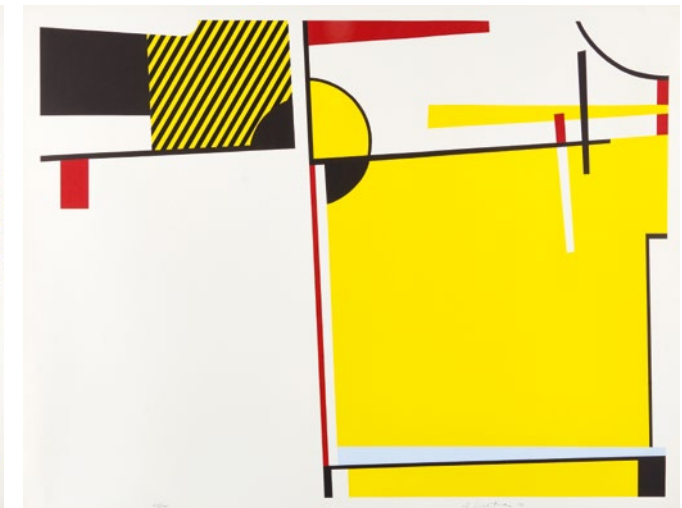
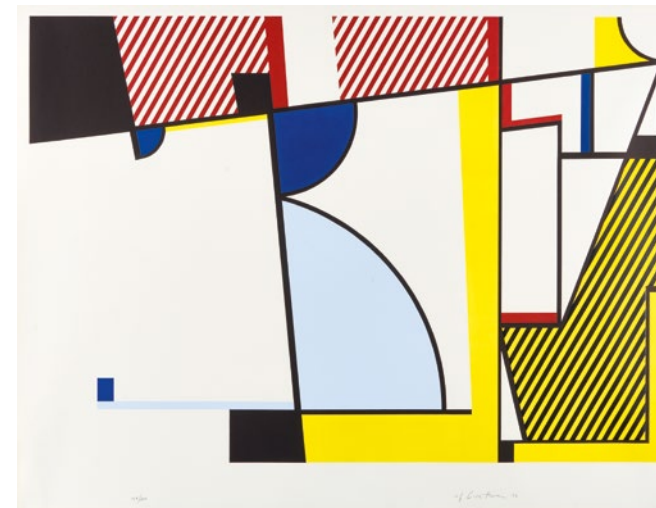


Abbildung links

**Sam Francis** (1923 – 1994)  
Bright ring drawing (Untitled)  
1965 | Mischtechnik auf Velin  
68,5 x 103,5 cm  
Schätzpreis: € 100.000  
Ergebnis: € 116.000

Abbildungen rechts

**Roy Lichtenstein** (1923 – 1997)  
Bull Profile series (Bull I–VI).  
Portfolio von sechs Druckgrafiken  
1973 | Jeweils: 68,5 x 89 cm  
Schätzpreis: € 60.000  
Ergebnis: € 148.000





# ONLINE ONLY – EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND

Als einziges deutsches Auktionshaus bietet VAN HAM kuratierte Online-Auktionen an, deren Alleinstellungsmerkmal ihre klar umrissenen Thematiken sind. In 2018 konnten wir aus dem Stand einen Umsatz von rund 1,3 Mio. Euro generieren. Das Publikum setzte sich aus 24 Nationen und vier Kontinenten zusammen, darunter Bieter aus den USA, Großbritannien oder Hongkong. Zudem konnte das spannende Angebot rund 25 Prozent Neukunden für sich gewinnen. Die Innovation der kuratierten Online Sales, die zweiwöchentlich durchgeführt werden, steht in optimaler Ergänzung zum traditionellen Auktionsprogramm. Mit fokussierten Themen wie „ZERO“, „Art of Colours“ oder „Outsider Art“ sowie mit monografischen Auktionen, beispielsweise zu Karl Fred Dahmen, Horst Janssen oder Fritz von Wille, bietet ONLINE ONLY allen Kunstinteressierten und jungen Sammlern einen spannenden Einblick in die Welt der Kunst und des Auktionswesens.

Die online offerierten Objekte werden von unseren Experten mit der gleichen Zuverlässigkeit und Detailliertheit recherchiert und katalogisiert, wie es sich auch bei den Katalogen der traditionellen Präsenzauktionen verhält.

Für den Kauf im Netz sind Transparenz und Sicherheit wichtige Aspekte, die VAN HAM vor allem durch den ausführlichen Aufbau der Online-Kataloge garantiert. Dazu zählen aussagekräftige Abbildungen in Form von Detailaufnahmen, die über das Vorhandensein bloßer Vorder- und Rückseiten hinausgeht, als auch umfassende Zustandsberichte und transparente Kosten, einschließlich der Versandkosten. Darüber hinaus gewährleisten die Online-Auktionen mit ihrem 14-tägigen Rückgaberecht ein risikofreies Bieten.

Kuratiert von einem jungen dynamischen Team, bestehend aus Nikolaus Biedermann und Anica Beil, bieten die Online-Auktionen eine gute Gelegenheit, neue Kunst zu entdecken und Kunstsammlungen aufzubauen. Mit attraktiven Startgeboten, die sich nicht selten im unteren dreistelligen Bereich bewegen, versucht VAN HAM mit dem Format ONLINE ONLY insbesondere junge Sammler und Einsteiger anzusprechen.

Unser ONLINE ONLY-Team:  
**Nikolaus Biedermann**  
n.biedermann@van-ham.com  
Tel: +49 221 925862-53

**Anica Beil**  
a.beil@van-ham.com  
Tel: +49 221 925862-96

Das erfolgreiche Format der ONLINE ONLY-Auktionen geht auch in diesem Jahr spannend weiter, sodass für 2019 bereits 20 Online-Auktionen geplant sind. Den Auftakt macht die Auktion „Modern Art“ im Januar. Darauf folgen viele weitere spannende Themen, wie beispielsweise die thematisch enger gefasste Auktion „Line–Colour–Plane“ im Februar. Auf unserer Website und den sozialen Medien informieren wir Sie über unser Auktionsangebot.

**Bleiben Sie auf dem Laufenden  
und registrieren Sie sich auf  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) für unseren  
Newsletter oder folgen Sie uns auf  
Facebook, Pinterest und Instagram.**



Ihre Vorteile:

- Einfache Registrierung
- Echtheitsgarantie
- Transparenz
- Rückgaberecht

Anlässlich zum 60. Jubiläum von VAN HAM schenken wir Ihnen 60 Euro auf Ihren nächsten Kauf bei einer unserer ONLINE ONLY-Auktionen. Alle Informationen dazu können Sie dem beigelegten Gutschein entnehmen.



**„Das Kölner Auktionshaus  
VAN HAM hat das Feld der  
Online Only Auktionen  
in Deutschland fest besetzt.“**

*Zeitkunst, November 2018*

**ONLINE-AUKTION  
Modern Art**  
11. – 24. Januar 2019

**ONLINE-AUKTION  
Post War**  
25. Januar – 7. Februar 2019

Robert Indiana (1928–2018)  
Numbers. 1968. Zehn Farbserigrafien zu Gedichten von Robert Crelly auf leichtem Karton. 60x50cm

**ONLINE-AUKTION  
Line–Colour–Plane**  
8. – 21. Februar 2019

**ONLINE-AUKTION  
Prints and Multiples**  
22. Februar – 7. März 2019





**„Erstmals hat ein Werk des ZERO-Künstlers Heinz Mack (87) bei einer Auktion die Marke von einer Million Euro übersprungen.“**

*Monopol-Magazin.de, 29. November 2018*

**„Van Ham geht mit einem Millionen-zuschlag für ein Gemälde von Heinz Mack in die Annalen ein.“**

*Handelsblatt, 7. Dezember 2018*

Begeisterter Beifall brandete auf, als Heinz Macks bedeutendes Relief „Kleiner Urwald“ von 1966 schließlich seinen Zuschlag fand! Ein Gesamtergebnis von über 1 Million Euro hat es für eine Arbeit dieses Künstlers noch nie gegeben und das Auditorium freute sich offensichtlich, dass dem Künstler diese Wertschätzung widerfuhr! Nach dem letztjährigen Verkauf von Günther Ueckers Spirale für ca. 2,8 Millionen Euro also erneut ein Rekord für einen ZERO Künstler bei VAN HAM.

Überhaupt erfuhren deutsche Künstler der Nachkriegsmoderne aufsehenerregende Aufmerksamkeit. Ob Rupprecht Geiger mit „Rotes Rund“, Hann Triers „Der Elefant von Celebes“ oder der Weltrekordpreis in Höhe von 284.000 Euro für Fritz Winters „Komposition Rot-Gelb“ von 1952 – es erfolgte eine überfällige Anpassung der Preise zu der kunsthistorischen Bedeutung. Abstrakte Arbeiten von Sam Francis, Victor Vasarely oder Max Bill, für den VAN HAM auch einen neuen internationalen Auktionsrekord aufstellte, wurden von deutschen und internationalen Sammlern ebenfalls geschätzt.

Außergewöhnlich hohe Zuschläge gab es ferner für Gemälde von A.R Penck und mehrere frühe Werke von Imi Knoebel, sowie für ikonische Grafikmappen von Roy Lichtenstein und Wayne Thiebaud. Ein durch und durch gesunder Markt lädt weiter zum Verkauf ein.

Robert van den Valentyn

**Heinz Mack** (1931)  
Kleiner Urwald | 1966  
Objektkasten | 204 x 304 x 7cm  
Schätzpreis: € 150.000  
Ergebnis: € 1 Mio.  
*Int. Auktionsrekord für diesen Künstler\**



Abbildung links  
**Imi Knoebel** (1940)  
 Olga Lina | 1988  
 Finnische Siebdruckplatte,  
 Zink, gewelltes Plexiglas  
 320 x 250 x 75 cm  
 Schätzpreis: € 30.000  
 Ergebnis: € 142.000

Abbildung rechts  
**AR Penck (Ralf Winkler)**  
 (1939–2017)  
 Ohne Titel | 1979  
 Kunstharzfarbe auf Nessel  
 130 x 115 cm  
 Schätzpreis: € 40.000  
 Ergebnis: € 135.500







Abbildung links  
**Max Bill** (1908 – 1994)  
 weisses Quadrat mit  
 verwanderten Ecken | 1962/78  
 Öl und Acryl auf Leinwand  
 212 x 212 cm  
 Schätzpreis: € 60.000  
 Ergebnis: € 245.000  
*Int. Auktionsrekord für  
 diesen Künstler\**

Abbildung rechts  
**Victor Vasarely**  
 (1906 – 1997)  
 1466 „MÉH“ | 1981  
 Acryl auf Leinwand  
 240 x 225,5 cm  
 Schätzpreis: € 150.000  
 Ergebnis: € 167.500

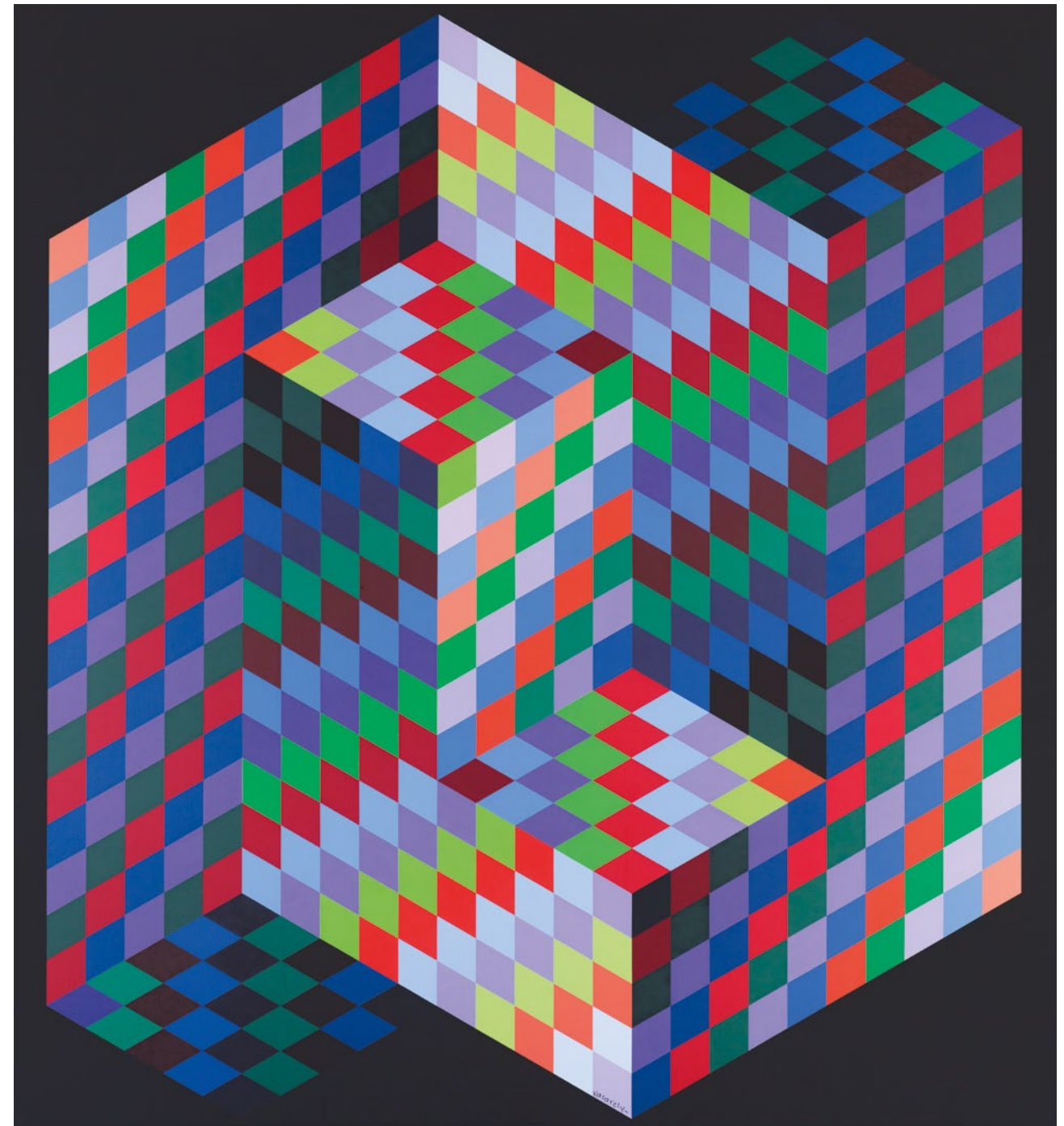






Abbildung links  
**Rupprecht Geiger** (1908–2009)  
 382/63 (Rotes Rund) | 1963  
 Öl auf Leinwand | 146 x 131 cm  
 Schätzpreis: € 50.000  
 Ergebnis: € 174.000  
*Int. Auktionsrekord für  
 eine Arbeit dieser Größe  
 von diesem Künstler\**

Abbildung rechts  
**Fritz Winter** (1905–1976)  
 „Komposition Rot-Gelb“ | 1957  
 Öl auf Leinwand | 135,5 x 145 cm  
 Schätzpreis: € 70.000  
 Ergebnis: € 284.000  
*Int. Auktionsrekord für  
 diesen Künstler\**







Auch im Jubiläumsjahr 2019 freuen wir uns wieder über besondere Einlieferungen wie die eindrucksvolle Nagelarbeit „WIND“ sowie die Feuergouache „Feuerblume Dezember“ der ZERO-Künstler Günther Uecker und Otto Piene. Durch zahlreiche erfolgreiche Verkäufe von ZERO-Werken – man denke an die großformatige Doppel-Nagelspirale „Both“ von Günther Uecker im Herbst 2017 mit einem Ergebnis von knapp 2,8 Mio. Euro oder den internationalen Auktionsrekord für Heinz Macks „Kleiner Urwald“ – hat sich VAN HAM inzwischen zu einem der wichtigsten Anbieter der ZERO-Künstler etabliert. So ist der Markt der wichtigen deutschen Nachkriegskünstler weiterhin stark, wie großartige Zuschläge für Arbeiten von Max Bill, Rupprecht Geiger, Imi Knoebel, Markus Lüpertz, A.R. Penck oder Fritz Winter bestätigen.

Auch der Markt für Druckgrafik bewegt sich: Viele große amerikanische Galerien expandieren ihr Programm mit eigenen „Fine Art Prints“-Abteilungen und dementsprechend ziehen auch die Preise auf dem Auktionsmarkt an. Als führendes deutsches Auktionshaus für Grafiken von Andy Warhol bietet VAN HAM eine professionelle Beratung für unsere Einlieferer in diesem Bereich an. Großartige Ergebnisse auch für andere Pop-Art Künstler wie Robert Indiana, Roy Lichtenstein und Wayne Thiebaud bestätigen unser Engagement. Sollten Sie also über eine Veräußerung einzelner Stücke nachdenken, bieten unsere Jubiläumsauktionen Ihnen die passende Gelegenheit hierfür. Wir freuen uns auf Ihre Einlieferung!

Abbildung links

**Gottfried Helnwein** (1948)  
James Dean (blue-green)  
1989 | Acryl und Öl  
auf Leinwand | 230 x 150 cm  
Schätzpreis: € 110.000  
Ergebnis: € 143.000

Abbildung rechts

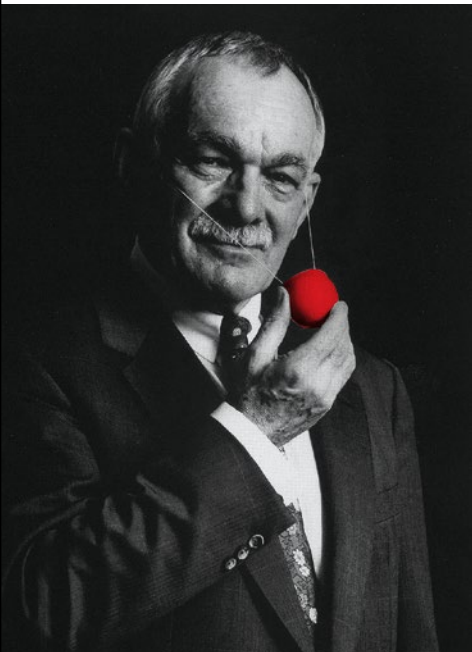
**Günther Uecker** (1930)  
„WIND“ | 1997  
Eingeschlagene Nägel auf Holzplatte,  
mit Leinen überzogen, weiß  
gefasst | 105 x 75 x 15,5 cm  
Schätzpreis: € 400.000 – 600.000

**Otto Piene** (1928–2014)  
Feuerblume Dezember  
1973 | Mischtechnik auf  
Leinwand | 101 x 101 cm  
Schätzpreis: € 70.000 – 90.000





# GALERIE ORANGERIE REINZ



**Gerhard F. Reinz**  
(Berlin 12.11.1930 –  
Warendorf 24.5.2013)

Galerie Orangerie Reinz  
Helenenstraße, Köln



## Der richtige Mann am richtigen Ort

Ohne den Kölner Galeristen und Verleger Gerhard F. Reinz wäre die deutsche Kunstszene nicht, was sie heute ist. Gerhard Reinz begann im Jahr 1959 als Verleger von Kunstbüchern und Graphiken in Berlin. 1960 eröffnete Gerhard F. Reinz seine Galerie am Kölner Theodor-Heuss-Ring: mit Plastiken von Matisse, Picasso und anderen großen Meistern der französischen, spanischen und deutschen Moderne und Gegenwart. Ihnen widmete er seine Arbeit - von 1973 bis 2009 in seiner neugebauten Galerie Orangerie in der Helenenstraße. Auch die hochwertige Graphik und Plastik waren wichtige Bereiche seines Repertoires.

Nicht nur für seine Künstler und Sammler wurde Reinz zum verlässlichen und erfolgreichen Partner, besonders verdient gemacht hat er sich im langjährigen Einsatz für seine Kollegen. Seit 1976 gehörte er dem Vorstand des erst 1975 gegründeten Bundesverbands Deutscher Galerien (BVDG) an.

## Engagement für junge Künstler

Als Reinz im Jahr 1980 unter Bogislav von Wentzel die Geschäftsführung des Galeristen-Verbands übernahm, rief er gemeinsam mit der Bonner Galeristin Philomene Magers ein Förderprogramm für junge Künstler ins Leben, für das er finanzielle Mittel der Düsseldorfer und Kölner Messgesellschaften, der Städte, des Landes und des Bundes akquirieren konnte. Dieses Programm - das heute als „New Positions“ seinen Platz auf der Art Cologne hat - kann in seinem bald dreißigjährigen Bestehen Entdeckungen wie Rosemarie Trockel, Mischa Kuball, Gregor Schneider, Neo Rauch, Thomas Ruff, Olafur Eliasson, Tracey Emin und viele andere verzeichnen, die inzwischen internationale Bedeutung erlangt haben.

## Unterstützung für junge Galerien

Im Jahr 1984, als Reinz zum Vorsitzenden des BVDG gewählt wurde, band er den zwischen Köln und Düsseldorf alternierenden „Internationalen Kunstmarkt“ als Art Cologne an die Kölner Messe, was dem Verband ein jährliches garantiertes Finanzpolster bescherte. Dieses versetzte Reinz dann auch in die Lage, gelegentlich jungen Kollegen, unter ihnen zum Beispiel Gerd Harry Lybke mit seiner Galerie Eigen + Art, dabei zu helfen, die Standgebühren für ihre ersten Messeteilnahmen aufzubringen. Gemeinsam mit der Messgesellschaft richtete er die großen Benefiz-Eröffnungen der Art Cologne aus, bei denen kapitale Geld- und Sachstiftungen zusammenkamen: Etwa im Jahr 1988 ein Ankaufsetat für das Museum Ludwig in Höhe von 120.000 Mark oder 1989 die Summe von 232.000 Mark für das Museum Abteiberg in Mönchengladbach.

## Hirsts Hai auf der Art Cologne

Aufsehen erregten die vom BVDG unter der Ägide von Gerhard F. Reinz präsentierten Sonderschauen auf der Art Cologne – so 1993 die der Young British Artists aus der Sammlung von Charles Saatchi, inklusive Damien Hirsts Haikonserven. Bis zum Jahr 1997 hat Reinz die Geschicke des Verbands gelenkt, dem er anschließend als Ehrenvorsitzender verbunden war. Als ihm 1998 der Art-Cologne-Preis verliehen wurde, verdoppelte er das Preisgeld und stiftete es für eine Skulptur von Michel Croissant, die nun

## Ernst Wilhelm Nay

(1902 – 1968)  
„Chorisch Grau“ | Öl auf Leinwand  
1960 | 100 x 160 cm

## Fernando Botero (1932)

Homme et corbeille de fruits  
Sanguine | 1971 | 34,5 x 40,7 cm



den Kölner Kolpingplatz zielt. Sein Engagement in Zusammenhang mit der Art Cologne setzte er als Gründungsmitglied und bis Anfang 2009 als Vorstandsvorsitzender der „Freunde der Art Cologne“ fort. Der Mäzenaten-Kreis stockt seit 2003 gemeinsam mit der Kölnmesse durch beträchtliche Summen den kaum noch vorhandenen Ankaufsetat der Kölner Museen auf.

Gerhard F. Reinz verstarb 2013 in Warendorf. Die Erinnerungen an Gerhard Reinz' Lebensleistung bewahrt das Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK) auf, eine Institution, die er selbst 1992 mitgegründet und mit einer Anschubfinanzierung über das Bundesinnenministerium auf die Beine gebracht hat.

Prof. Dr. Günter Herzog

## Vorschau

Ein Teil der bedeutenden Privatsammlung von Gerhard F. Reinz wird nun aufgelöst. Wir freuen uns sehr im Frühjahr 2019 einige wesentliche Werke daraus bei uns anbieten zu dürfen, darunter hervorragende Arbeiten von Ernst Wilhelm Nay, Fernando Botero und Salvador Dalí.





# REVIEW & UPCOMING

## Ausstellungsvorschau von Estate-Künstlern

**Karl Fred Dahmen:**  
Manzoni in Holland, Stedelijk Museum Schiedam, 16.2.–2.6.2019  
[www.stedelijkmuseumschiedam.nl](http://www.stedelijkmuseumschiedam.nl)

**Friedrich Gräsel:**  
B1 Konstrukteure künstlerischer Form, Märkischen Museum Witten, 16.2.–22.9.2019  
[www.kulturforum-witten.de/maerkischesmuseumwitten](http://www.kulturforum-witten.de/maerkischesmuseumwitten)

**Sarah Schumann:**  
VAN HAM Kunstauktionen, Köln, 4.4.–28.4.2019  
[www.art-estate.org](http://www.art-estate.org)

**Tata Ronkholz:**  
Neues Sehen – Neue Sachlichkeit. Fotografische Positionen in Westfalen vom Bauhaus bis heute, Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes für Westfalen im Osthaus Museum Hagen, 22.6.–18.8.2019  
[www.osthausmuseum.de](http://www.osthausmuseum.de)

## Vorträge und Symposium

**Dr. Renate Goldmann:** Seminar Kunst Werk Nachlass – gestalten. pflegen. bewahren. Universität der Künste, Berlin 28.2.–2.3.2019 Nur mit Anmeldung.  
[www.udk-berlin.de](http://www.udk-berlin.de)

**Markus Eisenbeis:** Symposium Der Faktor Mensch. Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst? VAN HAM Kunstauktionen, Köln 9.4.2019  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

VAN HAM Art Estate leistet für Künstler und Erben ein innovatives und systematisches Vor- und Nachlassmanagement. Gerne unterstützen wir Sie im Umgang mit dem künstlerischen Lebenswerk und bieten Ihnen eine nachhaltige Beratung, Betreuung und Pflege an.

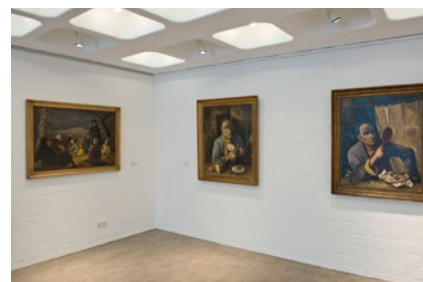
**Vor- und Nachlässe**  
**VAN HAM Art Estate**  
Bernd Berner (1930–2002)  
Karl Fred Dahmen (1917–1981)  
Friedrich Gräsel (1927–2013)  
Karl Hofer (1878–1955)  
Tata Ronkholz (1940–1997)  
Bernard Schultze (1915–2005)  
Ursula Schultze-Bluhm (1921–1999)  
Sarah Schumann (\*1933)

VAN HAM Art Estate, das Management von Künstlernachlässen, kann auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Die Berufung der Kuratorin und Kunsthistorikerin Dr. Renate Goldmann als Direktorin der VAN HAM Art Estate geht einher mit der konzeptionellen Neuausrichtung zu Vor- und Nachlässen, welche in einer Publikation erschienen ist. Dies beinhaltet auch die Erweiterung des Teams durch qualifizierte Kunsthistoriker und die Bildung eines wissenschaftlichen Komitees zum Tata Ronkholz Estate sowie Ausstellungs- und Vortragstätigkeiten. Ebenfalls sind die Online-Werkverzeichnisse zu Bernd Berner und Friedrich Gräsel 2018 veröffentlicht worden. Darüber hinaus ist es auch zur Erweiterung und Ausbaus des Kunstdepots gekommen. Höhepunkt des Jahres ist unzweifelhaft die Übernahme des Vorlasses von Sarah Schumann und die Übernahme der Teilnachlässe des deutschen Künstlerpaars Bernard Schultze und Ursula, über die sich VAN HAM Art Estate sehr freut.

Im August fand die Inauguration des Komitees für den Nachlass der Photographin Tata Ronkholz (1940 – 1997) statt, bestehend aus angesehenen Experten im Bereich Fotografie: Gabriele Conrath-Scholl, Leiterin von Die Photographische Sammlung / SK Stiftung Köln, Dr. Stefan Gronert, Kurator für Fotografie und Medien am Sprengel Museum Hannover, und Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin vom Museum für Fotografie Braunschweig. In jährlichen Sitzungen wird es den akademischen Diskurs zu Tata Ronkholz, die Inventarisierung und Erfassung des Bestandes sowie die Veröffentlichung eines Werkverzeichnis begleitet.



**New Release**  
Broschüre des Leistungsspektrums für Vor- und Nachlässe von VAN HAM Art Estate



Oben: „Doing the Document. Fotografien von Diane Arbus bis Piet Zwart. Die Schenkung Bartenbach“ im Museum Ludwig, Köln, vom 31.8.2018 – 6.1.2019 mit Photographien von Tata Ronkholz

Mitte: „Karl Hofer | Hermann Teuber Fundament & Erneuerung“ im Städtischem Museum Kalkar, kuratiert von Guido de Werd, vom 23.9.2018 – 6.1.2019

Unten: Tata Ronkholz Komitee (v.l.n.r.) Gabriele Conrath-Scholl, Dr. Stefan Gronert, Barbara Hofmann-Johnson mit Dr. Renate Goldmann

**Kontakt**  
Direktorin  
Dr. Renate Goldmann

Projektmanager  
Nikolaus Biedermann, Clemens Klöckner  
Philipp Lines Lange, Barbara Töpfer

Tel.+49 (221) 925862-51  
[artestate@van-ham.com](mailto:artestate@van-ham.com)  
[www.art-estate.org](http://www.art-estate.org)

# NEW ESTATES

# VAN HAM ART ESTATE



Bernard Schultze und Ursula Schultze-Bluhm im Atelier Riehler Straße Köln, Aufnahme für die Kunstzeitschrift Mizue, Tokio, Japan, 1972

## Bernard Schultze und Ursula Schultze-Bluhm – Wuchernde Bildwelten der Nachkriegsmoderne

Eine Kooperation mit dem Essener Folkwang-Museumsverein erweitert den durch VAN HAM Art Estate betreuten Bestand an Kunst der Nachkriegsmoderne um zwei bedeutende Positionen. Der künstlerische Nachlass Bernard Schultzes (1915 Schneidemühl – 2005 Köln), der auch den Nachlass seiner bereits zuvor verstorbenen Frau Ursula Schultze-Bluhm, genannt Ursula (1921 Mittenwalde – 1999 Köln) umfasst, wurde nach seinem Tod im Jahr 2005 auf den Folkwang-Museumsverein und das Kölner Museum Ludwig aufgeteilt. Mit diesem Vermächtnis fördert Bernard Schultze die Museen auch über seinen Tod hinaus, indem er Möglichkeit der Veräußerung von Werken zugunsten von Sammlungserweiterungen explizit testamentarisch festschrieb. Hier greift der Folkwang-Museumsverein ab sofort auf die Expertise und das exzellente Netzwerk von VAN HAM Art Estate zurück, wodurch ein professionelles Management der Teilnachlässe initiiert wird.

Die Werkkomplexe von Bernard Schultze und Ursula ergänzen dabei in hervorragender Weise die bereits bei VAN HAM Art Estate befindlichen Nachlässe bedeutender Nachkriegskünstler wie Karl Fred Dahmen, Bernd Berner oder Friedrich Gräsel und setzen einen weiteren Akzent im Bereich des deutschen Informel.

Mit Bernard Schultze fügt sich einer der zentralen Protagonisten gestisch-abstrakter Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in das Portfolio von VAN HAM Art Estate ein. Als Gründungsmitglied der legendären

„Quadrige“, 1952 mit K.O. Götz, Otto Greis und Heinz Kreutz in der Frankfurter zimmergalerie franck ins Leben gerufen, sind sein Name und Werk untrennbar mit der internationalen Erfolgsgeschichte des deutschen Informel verbunden. Neben seiner lyrisch-abstrakten Malerei entwickelte er ab 1961 objekthafte, lautmalerisch-assoziativ „Migofs“ benannte Kunstwesen, mit denen er die Abstraktion ins Räumliche erweiterte. Seit 1965 lebte er mit seiner Ehefrau Ursula in Köln. Zahlreiche Preise und Ehrungen, darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie die dreimalige Teilnahme an der Kasseler documenta (II, III und 6) dokumentieren seinen Stellenwert als Künstlerpersönlichkeit.

Ursula Schultze-Bluhm, genannt Ursula, begann ihre intensive Beschäftigung mit Malerei und Lyrik erst ab 1950. Es folgten regelmäßige Aufenthalte in Paris, wo sie 1954 den Maler Jean Dubuffet kennenlernte. Beide verband über Jahrzehnte eine enge Freundschaft und gegenseitige künstlerische Wertschätzung, die sich auch in der Aufnahme von Arbeiten Ursulas in Dubuffets Collection de l'Art Brut in Lausanne niederschlug. Ursula schuf ein eigenständiges Werk, welches sich weder in die Kategorien der Art Brut oder Outsider Art noch in jene gestischer Abstraktion eindeutig einordnen lässt. Großformatige Schrein-Objekte und Pelz-Öl-Assemblagen zeigen eindrücklich das immer wieder Grenzen überschreitende Denken dieser unverwechselbaren Künstlerinnenposition. Bis zu Ihrem Tod 1999 in Köln stellte sie regelmäßig in internationalen Museen und Galerien aus, darunter 1977 auf der documenta 6.

[www.bernard-schultze.org](http://www.bernard-schultze.org)  
[www.ursula-schultze-bluhm.org](http://www.ursula-schultze-bluhm.org)



v.l.n.r.  
Bernhard Schultze | Die Akribie der Luftwelt | 1995 | Öl und Pastellkreide auf Leinwand | 200 x 260 cm

Ursula Schultze-Bluhm | Geburtstagsporträt 1956 | Öl auf Hartfaser | 79,5 x 52,5 cm





Sarah Schumann

## Sarah Schumann – Schrecken und Schönheit

VAN HAM Art Estate freut sich, das Werk der deutschen Künstlerin Sarah Schumann (Jg. 1933) seit 2018 zu repräsentieren. Dies umfasst Gemälde, Collagen und Zeichnungen aus den Jahren 1958 bis 2017. Die Malerin gilt als eine der wichtigen Vertreterinnen der Nachkriegsmoderne und setzt sich in ihren figurativen Arbeiten mit den signifikanten Begriffen „Schrecken und Schönheit“ auseinander. In den Anfängen ist ihr Werk durch den Surrealismus inspiriert, später entwickelt sie eine einprägsame Bildsprache, die ihre geheimnisvollen Landschaftsmalereien und Porträts kennzeichnet. Sarah Schumann, die 1933 in Berlin als Tochter des Bildhauerpaares Kilian und Dora Schirmer geboren wird, beschäftigt sich bereits in ihrer frühen Kindheit und Jugend mit den erschreckenden Kriegserlebnissen und den Existenzbedingungen im Nachkriegsdeutschland. In den 1950er Jahren reist sie mit ihrem Ehemann, dem Kunsthändler Hans Brockstedt, durch Europa und besucht die Sammlungen der bedeutenden großen Museen. Nach ihrer Trennung lebt sie von 1960 bis 1963 alleine in London und von dort aus zieht sie schließlich ins italienische Piemont und arbeitet in ihrem eigenen Haus an pastellfarbenen Eitemperamalereien.

Im Jahr 1968 kehrt sie nach Berlin zurück, erlebt dort die gesellschaftspolitischen Umbrüche und schließt sich 1972 der feministischen Gruppe Brot + Rosen an. In dieser Zeit schafft sie inszenierte heroische Bildnisse von Frauen ihrer unmittelbaren Umgebung. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit zeigt sich Schumann von 1974 bis 1977 als Mitorganisatorin für die Ausstellung „Künstlerinnen international 1877–1977“ verantwortlich. Erstmals werden in Deutschland bedeutende Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts präsentiert. In diesem Kontext lernt Sarah Schumann auch ihre Lebensgefährtin Silvia Bovenschen (1946–2017) kennen, die die Künstlerin in „Sarahs Gesetz“ (2015) literarisch verewigt. 1977 wird sie mit einem Stipendium für die Villa Massimo in Rom ausgezeichnet. Die Freundschaft mit Ursula Lefkes und Harun Farocki führt 1978 zu Farockis Filmporträt „Ein Bild von Sarah Schumann“. Internationale Studienreisen nach Indien und Kenia in den 1980er Jahren werden in Gouachen und in übermalten Fotografien im Atelier verarbeitet. Viele Aufenthalte und Recherchen in der DDR auf den Spuren von Theodor Fontane, Hermann von Pückler-Muskau und Peter Joseph Lenné führen zu elegischen Landschaftsbildern. Nicht zuletzt fährt sie zu den Ruinen von Dresden. Ab 1992 folgen zahlreiche Reisen nach Moskau und Russland, die einen nachhaltigen Eindruck auf die Künstlerin hinterlassen, abzulesen am Zyklus „Moskau, Erz und Körper“.

Silvia Bovenschen schreibt über Ihre Werke: „Sarah Schumanns Bilder fordern hier größere Anstrengungen. Das ist nicht Arkadien, was hier aufscheint, im Gegenteil, es ist Milchstraßen entfernt von unseren Idyllen. Unser Sehen muss auskommen ohne das Netz der bekannten Verknüpfungen, muss akzeptieren, dass das Dichte durchlässig ist und das Transparente keine Durchblicke gewährt.“ Und Bovenschen weiter: „Ist die Liebe zum Bild nicht vergleichbar mit der zu einem Menschen und zwar in der Weise, dass mit das Beste ist, was man über ihn sagen kann: Ich habe mich keinen Moment mit diesem Menschen gelangweilt? Mit diesen Bildern, das weiß ich, wird man sich keinen Moment langweilen.“ (Aus: Sarahs Gesetz, 2015)

Das Städel Museum in Frankfurt am Main zählt Sarah Schumann im Oral History Projekt „Café Deutschland“ zu den 70 wichtigsten Protagonisten der ersten Kunstszene in der BRD. Werke von Sarah Schumann finden sich in deutschen und internationalen Privatsammlungen sowie in der Berlinischen Galerie, im Museum Wolfsburg, im Museum Morsbroich in Leverkusen sowie im Museum of Modern Art in New York.



Oben: Harun Farocki & Sarah Schumann | 1967  
Unten: Silvia | 1978 | Collage | 50 x 68 cm

Oben:  
Installationsansicht Sarah Schumann  
VAN HAM Art Estate Showroom

Rechts:  
die Seepyramide in Branitz | 1991  
Pigmentmalerei auf Leinwand | 158 x 214 cm;  
sich von unten von oben sehen | 1960  
Fotocollage | 31,5 x 45,5cm



**Ausstellungsvorschau**  
VAN HAM Art Estate, Köln:  
4. bis 28. April 2019, anlässlich des  
ART Kuratorenpreises und der Art Cologne.  
Künstlerhaus Göttingen:  
11. August bis 8. September 2019

Weitere Informationen  
[www.sarahschumann.de](http://www.sarahschumann.de)



Engagierte Privatsammler sorgten in der Auktion „Modern“ für überdurchschnittliche Ergebnisse und schöne Überraschungen. Besonders im Bereich der Bronzen bedeutender deutscher Bildhauer wie Fritz Klimsch, Georg Kolbe, Ernst Barlach oder Käthe Kollwitz konnte VAN HAM einmal mehr seine herausragende Stellung auf dem deutschen Auktionsmarkt behaupten. Dabei ist besonders auffällig, dass vor allem Lebzzeitgüsse und frühe Vorkriegsgüsse das Potential haben, eine deutliche Preissteigerung zu erfahren. Ein überlebensgroßer Lebzzeitguss des „Jungen Streiters“ von Georg Kolbe wurde mit sensationellen 226.000 Euro an einen Saalbieter verkauft. Damit gehört die Bronze zu den Top10-Zuschlägen der letzten 20 Jahre für diesen Künstler. Unter den Gemälden und Zeichnungen fand sich ein abwechslungsreiches

Portfolio von Otto Modersohn und August Macke über Lyonel Feininger und Christian Rohlf. Im Jahr 1908 entstand in Hans Purrmanns Pariser Atelier ein in kräftigen Pinselstrichen und satten Farben gemaltes Blumenstilleben. Ganz und gar von der künstlerischen Sprache eines Henri Matisse durchdrungen, überzeugte es einige private Sammler so sehr, dass diese den Schätzwert am Ende auf 103.000 Euro mehr als verdoppelten. Neben den seit vielen Jahren bewährten Klassikern wie Chagall, Dalí und Miró im Bereich der Druckgrafik, wurde auch die gesamte Grafik- und Keramikofferte Pablo Picassos ohne Ausnahme zugeschlagen.

So erweist sich einmal mehr die Kunst der Klassischen Moderne als Markt mit bleibenden Werten.

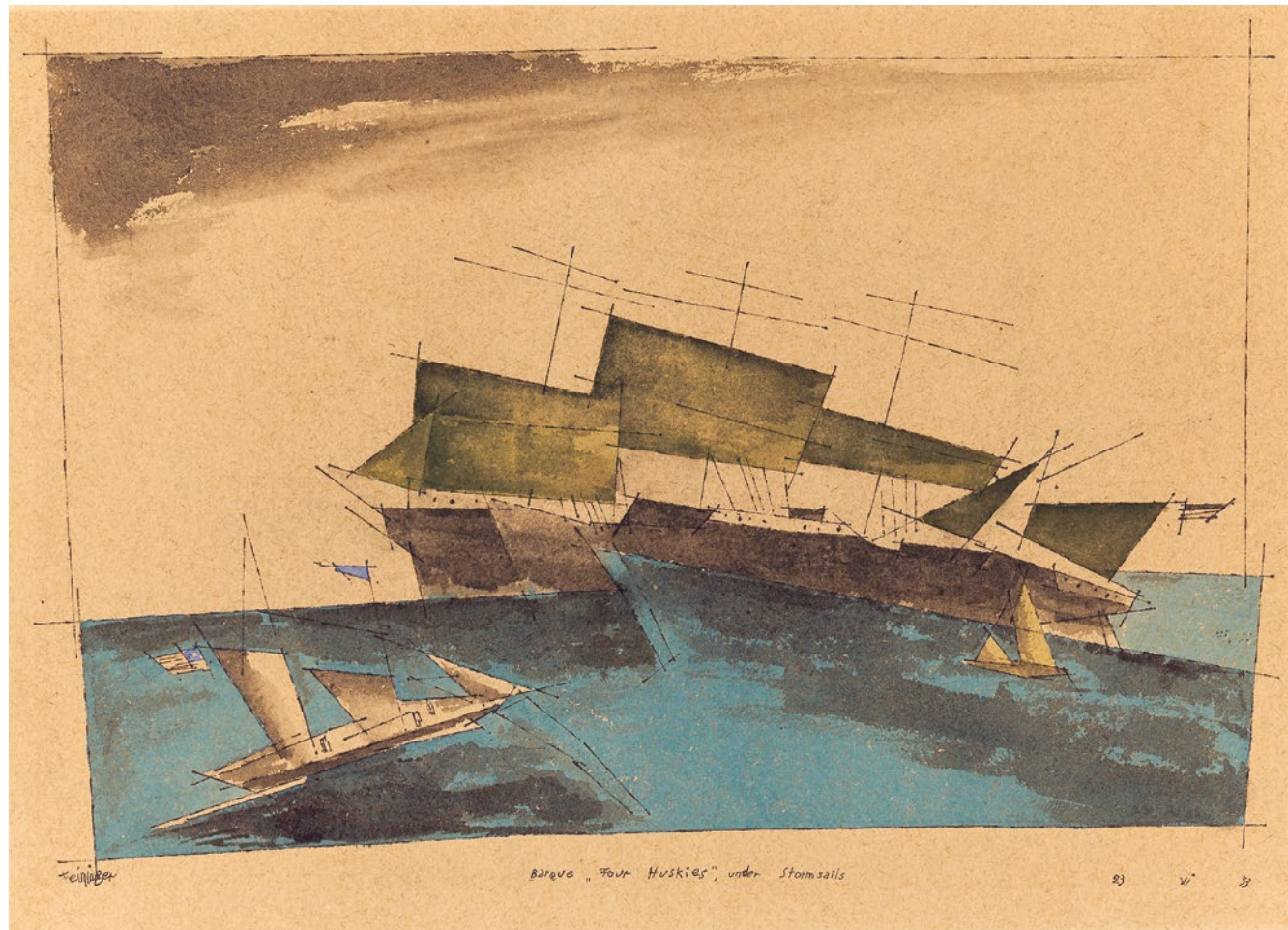


Abbildung links  
**Lyonel Feininger**  
(1871–1956)  
"Barque 'Four Huskies'  
under Stormsail" | 1933  
Aquarell auf Velin | 28 x 38 cm  
Schätzwert: € 50.000  
Ergebnis: € 55.500

Abbildung rechts  
**Georg Kolbe** (1877–1947)  
Junges Streiter | 1935 (Entwurf)  
Bronze, grün-schwarz patiniert  
224 x 90 x 73 cm  
Schätzwert: € 80.000  
Ergebnis: € 226.000  
Int. Auktionsrekord für eine  
männliche Figur des Künstlers\*







Abbildung links  
**Fritz Klimsch** (1870 – 1960)  
Jugend | 1940/41 (Entwurf)  
Bronze, schwarz patiniert  
159 x 61 x 32 cm  
Schätzpreis: € 35.000  
Ergebnis: € 64.500

Abbildung rechts  
**Hans Purrmann** (1880 – 1966)  
Blumenstilleben im Atelier  
des Künstlers | Um 1908  
Öl auf Leinwand | 80,5 x 64 cm  
Schätzpreis: € 40.000  
Ergebnis: € 103.000





# DER FAKTOR MENSCH

## WIE GELINGT DER GENERATIONSÜBERGANG MIT KUNST?

### Symposium für Sammler, Künstler und Berater

Zentraler Gegenstand des Symposiums „Der Faktor Mensch“ am 9. April 2019 ist der Generationsübergang mit Kunstbezug. Das Symposium gehört zur Veranstaltungsreihe anlässlich des 60. Jubiläums von VAN HAM Kunstauktionen.

Wer kann sich die Welt ohne sich selbst vorstellen? Und vor allem: Wer will dies überhaupt? Auch wenn man sich vielleicht selbst nicht gern mit der Frage nach dem „Danach“ beschäftigt, gibt es viele Dinge, die in diese Zeit hineinreichen, die überdauern und mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen haben. Ob es das Testament oder ein Erbvertrag ist, die Gründung einer Stiftung, aber auch zu heiraten oder Kinder zu bekommen – all diese Handlungen nehmen genau wie ihre Unterlassung Einfluss auf die Zeit, in der man selbst nicht mehr aktiv steuern und Geschehenes nicht zurücknehmen kann. Die eigene Endlichkeit bewusst ins Visier zu nehmen fällt Menschen schwer, die für sich den Anspruch haben, die Welt zu verändern. Auf der anderen Seite stehen die Nachfolger

vor der Herausforderung, zwischen dem Fortführen der Handschrift des Vorgängers und der eigenen Lebenspolitik eine gedeihliche Balance zu finden. Modelle, die den Faktor Mensch unterschätzen und eindimensional auf Versachlichung setzen, scheitern. Scheinbar rein rechtliche Fragen wie die des Übergangs von Urheberrecht und Kunstbestand tragen also zwischenmenschlichen Sprengstoff in sich.

Das Symposium nähert sich dem Feld disziplinübergreifend, um die unmittelbar Beteiligten wie Sammler, Künstler oder Galeristen und die beruflich mit den Themen befassten Fachleute zusammenzubringen und Biografieumbrüche in größere Verständniszusammenhänge zu stellen. Auf dem Podium wird entsprechend der aktuelle Forschungsstand zum Generationsübergang speziell im Hinblick auf die Protagonisten mit Kunstbezug vorgestellt. Soziologische und psychologische Erkenntnisse werden zusammengebracht mit der Expertise zu Erb- und Stiftungsrecht bis hin zu Bewertungsfragen. Denn der sachverständig zugewiesene Wert der Kunst ist oftmals entscheidend dafür, ob wegen etwaiger Steuerlasten oder

Pflichtteilsansprüche angedachte Lösungen im Einzelfall passend sind.

Das Podium wird getragen von der Überzeugung, dass es für die Akteure möglich ist, den Übergang rechtlich korrekt und für alle Beteiligten befriedigend zu gestalten.

### Veranstalter

VAN HAM Art Estate und das Institut für Sachverständigenwesen (IfS) in Kooperation mit dem Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger e. V. (BVS) und Kunstsammler e.V.

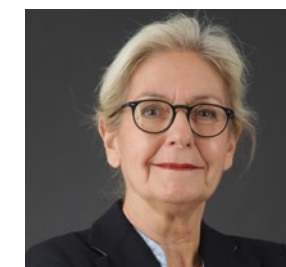
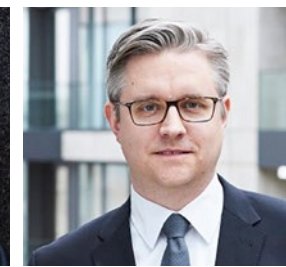
€ 330,- zuzüglich USt.  
inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

### Ort/Datum

VAN HAM Kunstauktionen  
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln  
9. April 2019

### Anmeldung

IfS GmbH für Sachverständige  
Fax: +49 221 91277199  
E-Mail: seminar.koeln@ifsforum.de  
Web: www.ifsforum.de



Referenten v. l. n. r.

**Sasa Hanten-Schmidt**,  
Dresden/Köln/Wien  
(Idee und Konzept)

**Prof. Dr. Jens Beckert**, Köln

**Dr. Michael Holtz**, Bonn

**Prof. Dr. Harald Falckenberg**, Hamburg

**Markus Eisenbeis**, Köln

**Thorsten Klinkner**, Meerbusch

**Prof. Dr. Angela Utermann**, Dortmund

### PROGRAMM

10.00 Uhr  
**Eröffnung Symposium**  
Markus Eisenbeis, VAN HAM und  
Bernhard Floter, IfS

**Keynote: Warum entscheidet  
der Faktor Mensch?**  
Sasa Hanten-Schmidt  
Rechtsanwältin und öffentlich bestellte  
und vereidigte Sachverständige für  
zeitgenössische Kunst seit 1960

10.40 Uhr  
**Wie entsteht die Vorstellung  
vom Wert der Kunst?**  
Prof. Dr. Jens Beckert  
Direktor Max-Planck-Institut für  
Gesellschaftsforschung

11.00 Uhr  
**Gestaltungen innerhalb der Familie:  
Schenken und Vererben**  
Dr. Michael Holtz  
Flick Gocke Schaumburg  
Fachanwalt für Erbrecht und  
Fachanwalt für Steuerrecht

11.50 Uhr  
**Souveräne Lösungen: Schenkungen an  
Institutionen, Stiftungen vor aktuellem  
Hintergrund, Versachlichung durch  
professionelle Nachlassbetreuung**  
Thorsten Klinkner  
Geschäftsführer  
UnternehmerKompositionen GmbH  
Rechtsanwalt und Steuerberater

Markus Eisenbeis  
Geschäftsführender Gesellschafter  
VAN HAM Kunstauktionen  
Öffentlich bestellter und vereidigter  
Versteigerer für Kunst und Antiquitäten

13.30 Uhr  
**Keynote: Erben als „Geschenk“ oder  
als Sprengstoff für die Familie: Dank  
oder Neid, Gier und Vergeltung**  
Prof. Dr. Angela Utermann  
Psychologische Psychotherapeutin  
und Psychoanalytikerin

13.50 Uhr  
**Die Sachverständige und der Sammler:  
Was hat Leidenschaft mit Zahlen zu tun?**  
Sasa Hanten-Schmidt im Dialog  
mit Prof. Dr. Harald Falckenberg  
Jurist, Unternehmer und Kunstsammler

15.00 Uhr  
**Podiumsdiskussion und Fazit**  
Die Suche nach Formen in der Kommu-  
nikation und im Recht





# ZEIT DER GENESUNG

War die Kunst des Neunzehnten Jahrhunderts noch bis vor wenigen Jahren weitgehend „abgeschrieben“, vergessen, nicht selten geradezu verpönt, so scheint es nun, als hätte sich der Markt für das 19. Jahrhundert in Rekonvaleszenz begeben. Die Auktionshäuser, die allesamt die ursprünglich üppigen Abteilungen deutlich gestrafft hatten, verzeichnen wieder vernünftige bis sehr gute Ergebnisse.

Auch die Museen wandten sich in den vergangenen Jahren dem 19. Jahrhundert zu; man denke an Ausstellungen wie die in Wiesbaden 2016: „Aus dem Neunzehnten; von Schuch bis Schadow“; im Frankfurter Städel „Hans Thoma“ und jüngst die gewagte und dankenswerte Monumentalschau in Bonn: „Malerfürsten“ (noch bis 27.1.2019), um nur einige anzuführen.

Die Frühjahrs- und Herbstauktion erbrachten bei VAN HAM in der Abteilung „Alte Kunst“ sehr zufriedenstellende Ergebnisse mit einigen außerordentlich bemerkenswer-

ten Entdeckungen und folgerichtig hohen Zuschlägen, wie für die Werke von Michaelina Wautier, Raden Saleh, Jacob van Walscapelle, Carl Spitzweg und insbesondere Ludwig von Gleichen-Russwurm mit seinem völlig unbekannten Hauptwerk: „Die Große Bleiche“ (s. auch Seite 38). Besonders die Novemberauktion zeichnete sich, bei bewusst konzentriertem Angebot, durch dichte Zuschlagsquoten und engagierter, bietfreudiger Beteiligung deutscher und internationaler Privatsammler und vor allem durch ein wieder gewachsenes Interesse an kulturhistorisch relevanten Werken des 19. Jahrhunderts aus.

Das Gesamtergebnis des Jahres 2018 von 5,2 Millionen Euro liegt für die Abteilung „Alte Kunst“ mit einem erfreulichen Zuwachs von ca. 20 Prozent also deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres.

Reinhard Singer



## ALTE KUNST

Nächste Auktion:  
16. Mai 2019  
Einlieferungen:  
bis Mitte März

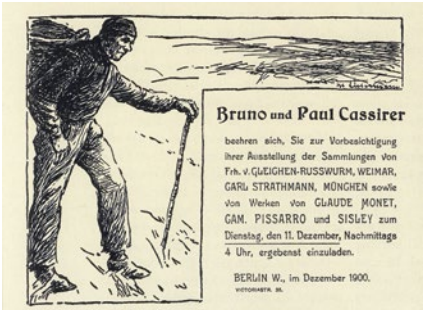
### Unsere Experten

Reinhard Singer  
r.singer@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-20

Stefan Hörter  
st.hoerter@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-24

Liya Varshavskaya  
l.varshavskaya@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-98





Einladung zur Ausstellung bei Bruno und Paul Cassirer. Echte/Feilchenfeld: Kunstsalon Bruno & Paul Cassirer. Band 4. S. 363.

„Wenn man die Augen über die Natur des Freiherrn von Gleichen-Rußwurm streichen läßt, fühlt man eine innere Gesundheit, eine Lebenssteigerung, eine Sinnenschärfung...“  
Berliner Börsen-Courier, 16. Dezember 1900



Abbildung links  
**Freiherr Heinrich Ludwig von Gleichen-Russwurm** (1836 – 1901)  
„Die große Bleiche“  
Öl auf Leinwand | 85 x 127 cm  
Schätzpreis: € 8.000  
Ergebnis: € 57.000  
Int. Auktionsrekord für diesen Künstler\*

Abbildungen rechts  
**Monogrammist S. de P. (oder S.K.P.)**  
2. H. 19. Jh. | Hirtenknabe  
Öl auf Leinwand | 89 x 118 cm  
Schätzpreis: € 10.000  
Ergebnis: € 24.500

**Hans Thoma** (1839 – 1924)  
„Schwarzwaldwiese“  
Öl auf Leinwand | 62 x 74 cm  
Schätzpreis: € 20.000  
Ergebnis: € 45.000





Direkt aus der Ausstellung „Baroque’s Leading Lady“ (Antwerpen) gelangte diese anrührende kleine Leinwand in die Novemberauktion „Alte Kunst“ und konnte sehr erfolgreich versteigert werden. Unter den Vorbesitzern war das unsignierte Gemälde noch bis ins Jahr 2014 Michiel Sweerts zugeschrieben – spätestens mit der Antwerpener Ausstellung ist die Hand Michaelina Wautiers klar ersichtlich. Das Modell des jungen Knaben, hier möglicherweise „der Geruch“ aus einer Serie der fünf Sinne, taucht in verschiedenen

Altersstationen im Œuvre Wautiers immer wieder auf. So ist es wahrscheinlich, dass das „Knaben-Modell“ zum unmittelbaren realen Lebensumkreis der Malerin gehörte. Beispielhaft für den verwöhnten Kunstmarkt mit dem „ewig knurrenden Magen“ sind die hohen Summen, die bewilligt werden, wenn eine handfeste Neuentdeckung – man denke auch an das im Frühjahr bei VAN HAM versteigerte „Elk zijn meug“ – oder gar ein ganzes Malerœuvre, wie mit Michaelina Wautier, vermeldet werden kann.

Abbildung links  
**Rembrandt-Schule**  
Mitte 17. Jh.  
Brustbild eines bärtigen Mannes  
Öl auf Eichenholz | 20,3 x 17,5 cm  
Schätzpreis: € 4.000  
Ergebnis: € 26.000

Abbildung rechts  
**Michaelina Wautier** (1614–1689)  
Knabe mit Tabak | Öl auf Holz  
24,7 x 18,7 cm  
Schätzpreis: € 90.000  
Ergebnis: € 116.000



**„Baroque’s Leading Lady“**  
Ausstellung im MAS, Antwerpen,  
Sommer 2018





Abbildung links  
**Friedrich Kallmorgen**  
(1856 – 1924)  
Kinder mit Hund („ZigeunerKinder“)  
Öl auf Leinwand | 67 x 86 cm  
Schätzpreis: € 10.000  
Ergebnis: € 42.500

Abbildungen rechts  
**Carl Spitzweg** (1808 – 1885)  
Fränkische Landschaft  
Öl auf Karton | 16,5 x 31 cm  
Schätzpreis: € 12.000  
Ergebnis: € 42.500

**Mihály von Munkácsy**  
(1844 – 1900)  
Im Maleratelier | Studie  
Öl auf Holz | 44 x 60 cm  
Schätzpreis: € 16.000  
Ergebnis: € 49.000



„Ironie und Idylle zeichnen die  
meist kleinformatischen Gemälde  
eines Carl Spitzweg aus.“







## HOCHKARÄTIGE PERSPEKTIVEN

Die Herbstsaison 2018 wurde bei VAN HAM durch die Modenschau „Jewellery meets Fashion“ in Kooperation mit der Kölner Modedesignerin Gabriele Koch eingeläutet. Dieses wunderbare Event bot VAN HAM nicht nur Gelegenheit dem interessierten Publikum die Schmuckstücke und Uhren der Herbstauktion vorzustellen, sondern ebenso das Segment „Fashion und Accessoires“ im stimmigen Rahmen einzuführen. Erstmals wurde die Auktion „Schmuck und Uhren“ durch ausgewählte Vintage-Handtaschen ergänzt. Die positive Resonanz zeigt, dass dieser Bereich viel Potenzial für die Zukunft bietet. Vor allem eine Kelly-Bag von Hermès aus weißem Straußenleder ließ die Sammlerherzen höherschlagen und konnte ihre Schätzung verdoppeln.

Insgesamt konnte VAN HAM für diese Auktion ein sehr hochwertiges Angebot zusammenstellen, das mit einem neuen Rekordergebnis von rund 1,4 Millionen Euro gewürdigt wurde und die Führungsposition VAN HAMs unter den deutschen Auktionshäusern im Schmuck-Bereich bestätigt.

Wie bereits in den letzten Auktionen, zeigt auch diesmal die hohe Zuschlagsquote bei Goldobjekten und losen Diamanten, dass das Thema „Kapitalanlage“ nach wie vor eine wichtige Rolle für Interessenten spielt. Die Nachfrage im Bereich des hochwertigen Diamantschmucks ist ungebrochen stark und lässt vermuten, dass dies auch für das kommende Jahr Bestand hat. Hervorzuheben ist hier ein Solitaire-Ring von Weyersberg mit einem Diamanten von 4,9 Karat in hervorragender Qualität, der seinen Schätzpreis mit einem Ergebnis von 68.500 Euro deutlich übertraf. Für das Feld „Farbsteine“ ließ sich erfreulicherweise beobachten, dass der Bedarf nach

Smaragden wieder deutlich zugenommen hat. Einen weiteren Schwerpunkt dieser Auktion bildeten signierte Kreationen namhafter Schmuckhäuser, die durch Ihren Wiedererkennungswert sowie die edle Verarbeitung hochwertiger Materialien bestechen. Die „Massai“-Armspange von Cartier erfuhr große Aufmerksamkeit – ein Käufer aus England setzte sich gegen die internationale Konkurrenz durch und sicherte sich das Highlight für 84.000 Euro.

Aber auch historische Arbeiten wecken nach wie vor Begehrlichkeiten bei einer großen Sammlerschaft. Neben einzigartigen Schmuckstücken des Art Décos und Jugendstils richtete sich das Augenmerk der Interessenten auf ein meisterhaft gefertigtes Peridot-Collier des Historismus.

Das Uhrenangebot dieser Auktion wusste mit aufwändigen Zeitmessern weltbekannter Manufakturen zu überzeugen. Neben klassischen Modellen von Rolex und A. Lange & Söhne konnte insbesondere die edle Herrenuhr „Grande Taille“ aus dem Hause Patek Philippe das kenntnisreiche Publikum überzeugen und für 55.500 Euro veräußert werden.

Das Jahr 2018 bildet mit einem Gesamtergebnis von 3,6 Millionen Euro das erfolgreichste für den Bereich „Schmuck und Uhren“ im Hause VAN HAM und eröffnet hervorragende Perspektiven für die kommende Saison. Wir freuen uns darauf, Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem Fachwissen bei der Vermarktung Ihrer Preziosen erfolgreich zur Seite zu stehen.

Dr. Nina-Lindau-Thoene  
Julia Bartlewski



## SCHMUCK & UHREN

Nächste Auktion:  
16. Mai 2019  
Einlieferungen:  
bis Mitte März

### Unsere Experten

Dr. Nina Lindau-Thöne  
[n.lindau-thoene@van-ham.com](mailto:n.lindau-thoene@van-ham.com)  
Tel. +49 (221) 925862-83

Julia Bartlewski  
[j.bartlewski@van-ham.com](mailto:j.bartlewski@van-ham.com)  
Tel. +49 (221) 925862-82





Abbildungen links  
**Cartier „Massai“**  
 Diamant-Smaragd-Armspange  
 Frankreich | Um 1990 | 770 Brillanten  
 1 Onyx | 2 Smaragd-Tropfen  
 Schätzpreis: € 25.000  
 Ergebnis: € 84.000

**Weyersberg Solitaire-Ring**  
 Düsseldorf | Um 1960  
 1 Brillant ca. 4,9 ct | H | VVS2  
 Schätzpreis: € 45.000  
 Ergebnis: € 68.500

Abbildung rechts  
**Peridot-Collier**  
 Deutschland | Um 1860  
 Vielzählige Peridots, Rubine  
 und Diamanten  
 Schätzpreis: € 8.000  
 Ergebnis: € 14.000



**Hermès „KELLY Sellier 20“**  
Frankreich | 1994  
Weißes Straußenleder  
Schätzpreis: € 4.500  
Ergebnis: € 9.500



**Patek Philippe  
Grande Taille**  
Schweiz | Um 2000  
Herrenuhr | Handaufzug  
Schätzpreis: € 35.000  
Ergebnis: € 55.500



**A.Lange & Söhne  
Lange 1**  
Deutschland | Um 2000  
Herrenuhr | Automatik  
Schätzpreis: € 10.000  
Ergebnis: € 17.000





# JEWELLERY MEETS FASHION

Im Rahmen der Vorbesichtigung für Schmuck und Uhren fand im November eine besondere Premiere bei VAN HAM statt: bei der Modenschau „Jewellery meets Fashion“ setzten Models die Schmuckstücke der Auktion gekonnt in Szene. Dazu trugen die Modelle die elegante Herbst-/Winterkollektion des Labels L-Gabrielle der Kölner Designerin Gabriele Koch. Das Publikum, darunter Persönlichkeiten wie die Bloggerin und

Influencerin Petra Dieners sowie die Kölner Kunstsammlerinnen Corina Krawinkel und Christina Sieger, zeigte sich von dem Schmuck, der Mode, der Show und der Atmosphäre rundum begeistert. Abgerundet wurde der stimmungsvolle Abend mit dem herausragenden Champagner von Pol Roger, den die Weinexpertin Claudia Stern zur Verfügung stellte, sowie durch die fotografische und filmische Begleitung durch den

Düsseldorfer Fotografen Adrian Bedoy und den Kölner Filmemacher Antonio Gatz. „Das Thema Mode wird uns auch in den kommenden Schmuck-Auktionen begleiten“ verriet die Abteilungsleiterin Dr. Nina Lindau-Thöne, denn im Herbst wurde das Repertoire erstmals um wertvolle Vintage-Taschen erweitert, die ausgesprochen positiven Anklang fanden.

**L** GABRIELE  
KOCH



A, Stadivari · Cremona 1716

*Bongartz*

Das exklusive Auktionshaus für  
S Streichinstrumente

89.  
AUKTION

KÖLN

4. MAI 2019

Vorbesichtigung  
2. - 4. Mai 2019

Im Auktionshaus VAN HAM  
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln

Geschäftsstelle, Einlieferungen,  
Katalog und Informationen

**Auktionshaus Bongartz**

Am Chorusberg 57 · D-52076 Aachen  
Tel.: 0241/69090 · Fax: 0241/63586  
e-mail: [contact@bongartz-auktionen.de](mailto:contact@bongartz-auktionen.de)  
[www.bongartz-auktionen.de](http://www.bongartz-auktionen.de)



# MIT GROßEN NAMEN ZUM EFOLG

Nach den außerordentlich erfolgreichen Auktionen für das Europäische Kunstgewerbe in diesem Frühjahr konnten wir auch im Herbst mit einer Vielzahl von herausragenden Zuschlägen glänzen. Somit können wir uns voller Stolz auch in diesem Jahr als einer der führenden Anbieter für Europäisches Kunstgewerbe in der deutschen Auktionslandschaft bezeichnen. Insbesondere die großen Namen der Kunsthandwerker standen epochenübergreifend im Fokus einer bietfreudigen und internationalen Klientel.

So gingen die drei anmutigen und ausdrucksstarken Art Déco Figurinen von Demetre Chiparus an einen russischen Privatsammler und werden demnächst in einer Sonderschau in der Sankt Petersburger Eremitage zu sehen sein. Ein kleiner Eckschrank mit Huffüßen und Blumenintarsien steht für die Blütezeit der Rokokoarbeiten aus der Hand der Neuwieder Ebenisten Abraham und David Roentgen. Bei diesem meisterhaften Möbelstück konnte sich ein süddeutscher Sammler gegen ein Museum und den internationalen Handel in einem engagierten Bietgefecht durchsetzen. Ebenfalls ein deutscher Privatsammler konnte gegen den hartnäckigen Widerstand zweier japanischer Bieter das umfangreiche Meissner Flügelmusterservice nach einem Entwurf von Konrad Hentschel sein Eigen nennen. Neben diesen bemerkenswerten Einzelstücken

waren es in diesem Jahr insbesondere ganze Sammlungsauflösungen und Nachlässe, die den Erfolg der Abteilung untermauerten. So wurde in der Mai-Auktion, mit teils herausragenden Zuschlägen, die Sammlung des Saturn Gründers Friedrich Wilhelm Waffenschmidt versteigert. Ebenso im Mai konnten wir sehr erfolgreich die Sammlung unseres verstorbenen Kollegen Felix Schäfer anbieten. Im Herbst folgten dann die Porzellansammlungen des Prinzen von Sachsen-Coburg und Gotha sowie der Dortmunder Brenneisbesitzerin Annemarie Schulte Rauxel Droege.

Es ist mir eine besondere Freude Ihnen an dieser Stelle mitteilen zu können, dass weitere Teile dieser Sammlungen in unserer kommenden Auktion Dekorative Kunst am 30. und 31. Januar 2019 zum Aufruf kommen. Ebenfalls im Januar 2019 wird die beeindruckende Sammlung an Thonet-Möbel aus dem Besitz des Publizisten und Ausstellungskurators Wolfgang Thillmann versteigert. Der dazu erschienene Katalog ist ein „Must“ für jeden Thonetsammler und Designliebhaber. Also, Sie sehen die Frühjahrssaison 2019 wird vielversprechend starten und wenn auch Sie mit dem Gedanken spielen sich daran beteiligen zu wollen, stehen wir Ihnen gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Christoph Bouillon

BEKANNT AUS

**KK** Kunst+  
Krempel

DER EXPERTE IM  
BR FERNSEHEN  
CHRISTOPH  
BOUILLON

## EUROPÄISCHES KUNSTGEWERBE

Nächste Auktion:  
15. Mai 2019  
Einlieferungen:  
bis Mitte März

### Unsere Experten

Christoph Bouillon  
ch.bouillon@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-32

Dr. Barbara Janßen  
b.janssen@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-14

Susanne Mehrgardt  
s.mehrgardt@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-56



**Musealer Rokoko Eckschrank  
mit reichen floralen Einlagen**

Neuwied | Um 1765-70

Abraham und  
David Roentgen Manufaktur  
Nussbaum, Ahorn  
und Buchsbaum

Schätzpreis: € 20.000

Ergebnis: € 38.500



**„Jedes Stück ein Gesprächsstoff“**

*Die Welt, 10. November 2018*

**Demetre Chiparus**  
(1886 – 1947)

Danseuse Orientale  
Um 1920 | Kaltbemalte Bronze,  
Elfenbein, Onyxsockel mit  
Bronzeplakette

Figur ‚Carnaval‘  
Um 1920 | Kaltbemalte Bronze,  
Elfenbein, Onyxsockel

Gruppe ‚Le Secret‘  
Um 1920 | Kaltbemalte Bronze,  
Elfenbein, Onyxsockel  
Gesamtergebnis: € 85.000





**88 Teile aus dem  
„Flügelmuster-Service“**  
Meissen | Dekorentwurf  
Rudolf Hentschel | 1901  
Schätzpreis: € 15.000  
Ergebnis: € 42.500



**Großer Bär**  
Meissen | Vor 1934  
Modell M. Esser  
Porzellan | Ca. 63,5 cm  
Schätzpreis: € 15.000  
Ergebnis: € 32.000





# THONET – PERFEKTES DESIGN

Sammlung Thillmann  
Thonet – Perfektes Design  
22.1.2019

Vorbesichtigung  
14.–21.1.2019

Online-Kataloge | Gratis-Kataloge  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
[katalog@van-ham.com](mailto:katalog@van-ham.com)



Der Sammler, Autor und Kurator Wolfgang Thillmann hat in den letzten Jahrzehnten eine beeindruckende Sammlung von Möbeln aufgebaut. Der Schwerpunkt liegt bei Möbeln aus gebogenem Holz. Mehr als 200 Stücke hat er zusammengetragen, in erster Linie Möbel der Firma Thonet. Die Sammlung beinhaltet exemplarische Möbel aus dem Zeitraum von 1850 bis in die 1960er Jahre, nicht nur Stühle oder Armlehnstühle, sondern auch weitere Möbeltypen wie Tische, Schaukelmöbel, Liegen, Kindermöbel, Puppenmöbel, Salonmöbel und u.v.m.

Fast alle Möbel der Sammlung wurden als Leihgaben in Ausstellungen, unter anderem im Grassi Museum in Leipzig, im Museum für angewandte Kunst in Wien und im Museum am Karlsplatz ebenfalls in Wien sowie im Roentgen-Museum in Neuwied gezeigt und sind in den Ausstellungskatalogen abgebildet und dokumentiert.

Einen kleinen, aber sicher interessanten Teil machen 13 Objekte der frühen Konkurrenten aus Wien aus. Wegen des Thonetschen Privilegs, das bis 1869 galt, durften sie kein Massivholz biegen und fertigten alle geschweiften Teile ihrer Möbel noch in der alten Technik der Schichtverleimung, schufen wenig eigene Formen, sondern imitierten überwiegend die Modelle von Thonet. Mit zunehmendem Umfang der Sammlung richteten sich die Interessen Wolfgang Thillmanns auch auf die Erforschung der Bugholzgeschichte. Ergebnis dieses Interesses ist eine umfangreiche Sammlung von originalen Dokumenten und Katalogen der Firma Thonet aber auch anderer Bugholzmöbelhersteller, so dass mehrere Originalverkaufskataloge und Plakate in der Sammlung enthalten sind.



In Kooperation mit:

**PASSAGEN**

Interior Design Week Köln.  
14–20 January 2019



# DANK HERVORRAGENDER PROVENIENZEN IMMER FÜR ÜBERRASCHUNGEN GUT

Die Dezember-Auktion für asiatische Kunst sorgte wieder einmal für etliche überraschende Zuschläge und Preissteigerungen. Waren es im Frühjahr vermehrt Objekte aus Japan, die teils enorme Preissteigerungen erzielten, so standen im Herbst insbesondere chinesische und buddhistische Kunstgegenstände im Fokus der Sammler. Mit dem überaus qualitätvollen Angebot zählt VAN HAM Kunstauktionen auch in diesem Jahr wieder mit zu den wichtigsten Anbietern für asiatische Kunst auf dem deutschen Auktionsmarkt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die Abteilung mit Frau Hua Yan als Muttersprachlerin eine ständige Ansprechpartnerin für unsere chinesischen Kunden. Darüber hinaus sind während der Vorbesichtigung und Auktion immer eine Vielzahl an Dolmetschern vor Ort, um einen größtmöglichen Service zu bieten.

Aus einer hessischen Privatsammlung stammte ein chinesischer Schrein mit neun buddhistischen Figuren aus der späten Qing-Dynastie. Die Arbeit wurde auf moderate 2.000 Euro taxiert, doch zahlreiche chinesische Bieter ließen den Aufrufpreis schnell hinter sich. Letztlich setzte sich ein chinesischer Kunde bei einem Preis von 116.000 Euro durch.

Aus derselben Sammlung stammte auch die kleine und sehr ausdrucksstarke Figur des Chakrasamvara Heruka in Yab-Yum. Diese Ausstrahlung sowie die meisterhafte Ausfertigung mit feinen Details überzeugte auch hier die internationalen Sammler.

Für eine große Überraschung sorgte eine rheinische Privatsammlung von insgesamt 15 seltenen chinesischen Holzschnitten der frühen Qing-Dynastie, die sich ein monegasischer Sammler nach teils langen Bietgefechten, u.a. mit einem Museum, für insgesamt 45.000 Euro sicherte.

Aus einer alten Kölner Privatsammlung stammte das, durch sein leuchtendes Gelb beeindruckende, seltene Seidentuch mit fünf Drachen, das sicherlich einmal als Baldachin oder Thronkissen für den chinesischen Kaiserhof geschaffen wurde. Auch dieses beeindruckende Zeugnis höfischer Kultur fand nun seinen Weg zurück in die Heimat.

Meine Kollegen und ich freuen uns, wenn Sie für die kommende Auktionssaison das ein oder andere Kunstwerk aus Ihrer Sammlung einliefern möchten. Gerne beraten wir Sie über die aktuelle Marktsituation.

Christoph Bouillon

## ASIATISCHE KUNST

Nächste Auktion:  
13. Juni 2019  
Einlieferungen:  
bis Ende März

### Unsere Experten

Christoph Bouillon  
ch.bouillon@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-32

Natalie Alfers  
n.alfers@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-85

Walter Bruno Brix  
w.brix@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-28

Iris Hekeler  
i.hekeler@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-21

Hua Yan  
h.yan@van-ham.com  
Tel. +49 (221) 925862-80





Abbildung links  
**Baldachin oder Thronkissen  
mit fünf Drachen**  
China | Späte Qing-Dynastie  
Seide | 115 x 124 cm  
Schätzpreis: € 1.500  
Ergebnis: € 21.000



Abbildung rechts  
**Schrein mit neun  
buddhistischen Figuren**  
China | Sino-tibetisch  
Späte Qing-Dynastie  
Figuren aus vergoldeter Bronze,  
Gehäuse aus Holz | H. 31 cm  
Schätzpreis: € 2.000  
Ergebnis: € 116.000





**Figur des Chakrasamvara  
Heruka in Yab-Yum**  
Tibet/Nepal | 17. Jh. oder früher  
Kupferbronze mit Resten  
von Vergoldung | H. 10,5 cm  
Schätzpreis: € 5.000  
Ergebnis: € 18.000

**Sechs Holzschnitte  
in zwei Heften**  
China | Qing-Dynastie  
18. Jh. | Farbholzschnitte  
Schätzpreis: € 600  
Ergebnis: € 31.000





# KONTAKT & IMPRESSUM

**VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG**  
Hitzelerstraße 2  
50968 Köln  
Tel.: +49 (221) 925862-0  
Fax: +49 (221) 925862-4  
info@van-ham.com  
www.van-ham.com

**Reguläre Geschäftszeiten außerhalb der Auktionen**  
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr  
Samstag 10 bis 13 Uhr

**Repräsentanz Hamburg**

Dr. Katrin Stangenberg  
Magdalenenstr. 18  
20148 Hamburg  
Tel. +49 40 41 91 05 23  
Fax +49 40 41 91 05 24  
Mobil +49 172 14 81 800  
hamburg@van-ham.com

**Repräsentanz München**

Dr. Barbara Haubold  
Elly-Ney-Straße 15 | 82327 Tutzing  
Tel. +49 (8158) 997 12 88  
Fax +49 (8158) 90 34 61  
muenchen@van-ham.com

**Repräsentanz Belgien und Niederlande**

Dr. Petra Versteegh-Kühner  
Sterrenlaan 6 | 3621 Rekem | Belgien  
Tel. +32 89 71 60 04  
Fax +32 89 71 60 05  
Mobil +31 620 40 21 87  
p.versteegh@van-ham.com

**Repräsentanz Luxemburg**

MVK Fine Art  
Marina Gräfin von Kamarowsky  
2, Rue Nicolas Braunshausen  
1257 Luxemburg  
Tel. +3 52 44 04 95  
Fax +3 52 44 04 92  
luxemburg@van-ham.com

**Beirat**

Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun  
*Sprecher*  
Prof. Dr. Albert Mayer  
Dr. Guido de Werd

*Alle Ergebnisse verstehen sich als Zuschlag inkl. Aufgeld*

*\*Internationale Auktionsrekorde laut artprice.com (Stand Dezember 2018)*



**Katalog-Abonnement (gratis)**

**Alte Kunst  
Schmuck & Uhren  
Europäisches Kunstgewerbe**  
Je 2 Kataloge/Jahr

**Modern  
Post War  
Contemporary  
Discoveries**  
8 Kataloge/Jahr

**Asiatische Kunst**  
2 Kataloge/Jahr

**Dekorative Kunst**  
1 Katalog/Jahr

*Katalogbestellungen/Abbestellungen  
Informationszusendungen*  
Nicole Burkhard  
Tel. +49 (221) 925862-13  
katalog@van-ham.com

**Impressum**  
Herausgeber: Markus Eisenbeis,  
VAN HAM Art Publications GmbH  
Redaktion: Anne Rinckens  
Gestaltung: Ben Wozniak  
Fotos: Saša Fuis;  
Bettina Fürst-Fastré (S. 6, 34, 42, 52, 60);  
Karin Engels (S. 24); Rheinisches Bildarchiv (S. 26);  
Tamara Voss (S. 27); Lukas Beck (Hanten-Schmidt),  
Jürgen Bauer (Beckert), Flick Gocke Schaumburg (Holtz),  
Sammlung Falckenberg (Falckenberg), UnternehmerKom-  
positionen (Klinkner), Knut Jähner (Utermann) (S. 35);  
Ben Wozniak (S. 36); Adrian Bedoy (S. 50);  
Sven Röttger (S. 66)  
Druck: Köllen Druck + Verlag GmbH

© Peter Halley  
© Angela Glajcar (Objekte), Sammlung Hanten-Schmidt  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018  
Heinz Mack; Otto Piene; The Josef and Anni Albers  
Foundation; Stephan Balkenhol; Sam Francis Foundation,  
California; Estate of Roy Lichtenstein; Imi Knoebel; A.R.  
Penck; Max Bill; Victor Vasarely; Rupprecht Geiger;  
Fritz Winter; Gottfried Helnwein; Elisabeth Nay-Scheibler,  
Köln; Lyonel Feininger; Fritz Klimsch; Hans Purrmann

**Unser Service**

*Schriftliche Gebote*  
Kristina Echterling  
Tel. +49 (221) 925862-16  
gebote@van-ham.com

*Telefonische Gebote*  
Margit Zacharias  
Tel. +49 (221) 925862-10  
gebote@van-ham.com

*Versand*  
Diana Breit  
Tel. +49 (221) 925862-57  
versand@van-ham.com

*Warenausgabe*  
Tobias May  
Tel. +49 (221) 925862-23  
logistik@van-ham.com

*Buchhaltung*  
Birgit Uttendörfer  
Tel. +49 (221) 925862-58  
buchhaltung@van-ham.com

Margit Zacharias  
Tel. +49 (221) 925862-10  
buchhaltung@van-ham.com

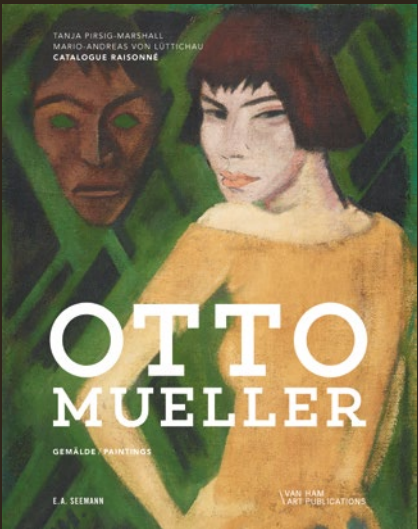
*Rechnungen*  
Olga Patriki  
Tel. +49 (221) 925862-15  
rechnungen@van-ham.com

*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*  
Anne Rinckens  
Tel. +49 (221) 925862-88  
a.rinckens@van-ham.com

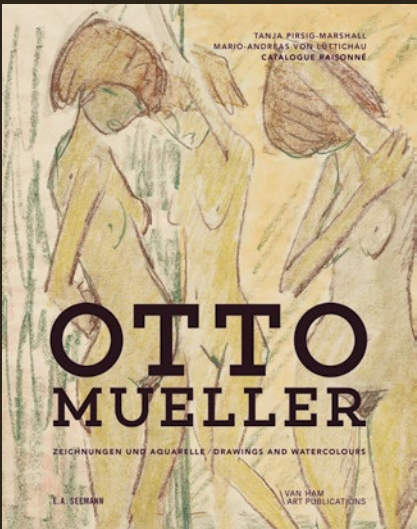
Follow us:



# VAN HAM ART PUBLICATIONS



**Buchpräsentationen auf der  
Art Basel im Juni 2019, in Münster  
und Leipzig**



TANJA PIRSIG-MARSHALL  
MARIO-ANDREAS VON LÜTTICHAU  
**Otto Mueller  
Catalogue Raisonné**

Band I: Gemälde/Paintings  
272 Seiten  
295 farbige und s/w Abbildungen  
Hardcover mit Leineneinband

Band II: Zeichnungen und  
Aquarelle/Drawings and Watercolours  
304 Seiten  
587 farbige und s/w Abbildungen  
Hardcover mit Leineneinband



## CATALOGUE RAISONNÉ OTTO MUELLER

Das Werkverzeichnis der Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle des Expressionisten Otto Mueller erscheint nach seiner Erstveröffentlichung im Jahr 2003 in aktualisierter und stark erweiterter Form. Otto Mueller entwickelte trotz seiner Zugehörigkeit zu den Künstlern der »Brücke« einen individuellen Stil. Sein Werk ist eigenständig und unverwechselbar, überraschend vielschichtig und differenziert. Einfühlsame Bilder von Badenden, Akten und Porträts in Interieurs sowie seine ausgeprägte Empathie für das Leben der Roma variiert Mueller in unterschiedlichen Versionen und konzentriert sich kompromisslos auf wenige Sujets.

Otto Mueller ist einer der wichtigsten Maler des Expressionismus. Seine Suche nach paradiesischer Harmonie und Naturverbundenheit ist das Charakteristikum seiner Werke, welches sich auch besonders in den beeindruckenden Papierarbeiten spiegelt. Mit den Farbstiftzeichnungen, Pastellen und Aquarellen findet er einen intimen Zugang zu seinen Modellen und Themen. »Hauptziel meines Strebens ist«, so der Künstler 1919, »mit größtmöglicher Einfachheit, Empfindungen von Landschaft und Mensch auszudrücken.«

In Kooperation mit:

**E.A. SEEMANN**

Beide Bände im Schubert:  
€ 198,- [D]  
€ 200,- [A]





# JEDE KUNST IST WERTVOLL DURCH DAS SCHÖPFERISCHE IN IHR.

Michail Ivanovic Menkov

Wie wertvoll Ihre Kunstwerke sind, erfahren Sie von uns.

# VAN HAM